

Bericht

über das Schuljahr 1908/1909.

I. Chronik.

Während der Osterferien erhielt Dr. Krause*) am 16. April die Ständigkeit an der Nikolaischule; Probandus Walther Dunkel wurde durch das Kgl. Ministerium von der Nikolaischule an das König Albert-Gymnasium versetzt. Am 27. April bestanden die Aufnahmeprüfung im ganzen 66 Schüler, davon 61 für Sexta.

In der Morgenandacht am 28. April, mit der das neue Schuljahr begann, schilderte Prof. Kahnis unter Zugrundelegung von Ev. Joh. 15, 16 den Lebensgang Johann Hinrich Wicherns (geb. am 21. April 1808) sowie die Entstehung und Ausbreitung der Inneren Mission und wies am Schluß auf die bleibende Bedeutung dieses segensreichen Werkes für die ganze evangelische Kirche und für die sozialen Verhältnisse unsrer Zeit hin. An demselben Tage wurde der Kandidat der Theologie Friedrich Prehn, der mit Genehmigung des Kgl. Ministeriums in unterrichtlichen Zusammenhang mit der Schule trat, in seine Stellung eingeführt.

Den Geburtstag Sr. Majestät des Königs begingen wir am 25. Mai vormittags 9 Uhr durch einen Aktus, bei dem Prof. Großschupf die Festrede hielt. Anknüpfend an das vom Allgemeinen Deutschen Musikverein veranstaltete Dresdner Tonkünstlerfest, dem König Friedrich August lebhaftes Interesse schenkte, behandelte er Weimars musikalische Glanzepoche und ihren Hauptvertreter Franz Liszt in seiner Bedeutung als Lehrer, Kapellmeister und Komponisten.

Schmerzlich bewegt wurden wir durch das Hinscheiden des hochverdienten Oberhauptes unsrer Stadt, des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Tröndlin, am 27. Mai; wir beteiligten uns durch eine Deputation am 30. Mai an seiner feierlichen Beisetzung.

*) Arthur Julius Krause wurde am 29. Januar 1882 in Leipzig geboren. In der VI. Bürgerschule vorgebildet, trat er Michaelis 1892 in die Sexta des Städt. Realgymnasiums ein, das er Ostern 1901 mit dem Zeugnis der Reife verließ. An der Universität Leipzig widmete er sich hierauf dem Studium der Mathematik, Physik und Astronomie; zum Rektorwechsel am 31. Oktober 1904 wurde ihm auf Grund einer Abhandlung aus dem Gebiet der geometrischen Optik der 1. Preis der philosophischen Fakultät zuerkannt. Am 29. Mai 1905 bestand er die Staatsprüfung für das höhere Lehramt und erwarb sich am 24. Juli desselben Jahres die philosophische Doktorwürde durch eine Dissertation aus dem Gebiete der Kollektivmaße: „Studien über das Verhalten der Taschenuhren“. Zur Erstehung des Probejahres wurde er durch Ministerialverordnung vom 15. Juni 1905 dem städt. Nikolaigymnasium zu Leipzig zugewiesen. Daneben war er von Neujahr 1905 bis 28. Februar 1907 als Assistent an der Kgl. Universitätssternwarte tätig. Eine Folge dieser Tätigkeit ist die Abhandlung: „Definitive Bahnbestimmung des Kometen 1846 VII (Brorsen)“. Am 16. April 1906 wurde er an Stelle von Dr. Mosch, der eine Anstellung am Mommsen-Gymnasium in Berlin annahm, als nichtständiger Lehrer am Nikolaigymnasium angestellt.

Als Vertreter der Schule nahm der Rektor den 3. Juni an dem 25 jährigen Jubiläum des Kgl. Gymnasiums in Wurzen und den 13. Juni an der Wiedereröffnung des seit Goethes und Schillers Zeit berühmten Theaters in Lauchstedt teil.

In den Pfingstferien tagte am 10. und 11. Juni die Versammlung des Sächsischen Gymnasiallehrervereins in Zwickau.

Der Ausflug der einzelnen Klassen fand am 23. Juni bei gutem Wetter statt.

Am 29. Juni proklamierte der Rektor in der Morgenandacht als Empfänger des Leibnizpreises den Oberprimaner Curt Jauck auf Grund seiner Arbeit (s. u. S. XVI), als Empfänger des Jägerstipendiums für künftige Juristen (von Ostern 1909 ab auf drei Jahre) den Oberprimaner Gerhard Lorenz.

Am 3. Juli wurde Herr Bürgermeister Dr. Dittrich zum Oberbürgermeister der Stadt Leipzig gewählt. Eine Deputation, bestehend aus dem Rektor, dem Konrektor und Prof. Berlit, überbrachte ihm am 9. Juli die herzlichsten Glückwünsche der Nikolaischule, die ihn zu ihrer großen Freude unter ihre ehemaligen Schüler zählt und der treuen Fürsorge, die er als Vorsteher ihr gewidmet hat, stets dankbar gedenken wird.

Am 13. Juli nachmittags um 5 Uhr fand eine Musikaufführung*) in der Aula zum Besten der Kaemmelstiftung (Reisestipendium für Schüler) statt.

Am 30. August erhielten beim Sedanfest der Leipziger Turnvereine drei Nikolaitaner Preise.

Unser Sedanfest wurde am 2. September vormittags 10 Uhr durch einen Aktus in der Aula, nachmittags durch Turnwettspiele in Taucha begangen. Im Aktus erinnerte Prof. Johannes Baunack daran, daß das Nationaldenkmal auf dem Niederwald vor 25 Jahren eingeweiht worden ist; er ließ das Werk vor dem geistigen Auge der Schüler erstehen und gab von dem Gelände, in dem es sich erhebt, und von der Feier bei seiner Einweihung 1883 ein anschauliches Bild. In Taucha verlief das Turnfest trotz unsicheren Wetters in gewohnter Weise fröhlich und wohlgeordnet unter der Leitung des Turnlehrers Schulze, der von den Kollegen Brugmann, Krieger, Trautscholdt, Tittel, Krause, Heilemann und den Ordinarien der einzelnen Klassen in dankenswerter Weise unterstützt wurde. Im Fünfkampf blieben die Oberprimaner Curt Jauck und Hugo Schwermann Sieger.

*) Vortragsfolge: Kompositionen von Beethoven. 1. Ouvertüre zu dem Ballett „Die Geschöpfe des Prometheus“ für Orchester, in der Hausmusikeinrichtung der Firma Breitkopf & Härtel (Streichorchester, Harmonium, Klavier und Flöte). 2. a) Gesang der Mönche aus Schillers Tell für dreistimmigen Männerchor. b) Gesangsübung in Form eines Kanons (Dreiklang und Tonleiter, letztere auf Eitz' Tonworte gesungen). Dreistimmiger Kinderchor. c) Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre. Text von Gellert, komponiert für eine Singstimme mit Klavier, für gemischten Chor eingerichtet von Moritz Vogel. 3. Drei Lieder für eine Männerstimme: a) Adelaide; b) Neue Liebe, neues Leben; c) Ich liebe dich. (Oberlehrer G. Borchers, Begl. Lothar Franke [IA]). 4. Erster Satz aus dem Violinkonzert in D dur. (Violine: Kurt Zernik [IA], Klavier: Lothar Franke [IA]). 5. Aus den schottischen Liedern für Gesang mit Triobegleitung: a) O Zauberin leb wohl (Tenor). b) Die Lore am Tore (Sopran). c) Duncan Gray (Sopran, Tenor und Baß). (Frl. Hedwig Borchers, Oberlehrer Borchers, Gustav Hasse [IA]). Violine: Kurt Zernik (IA), Violoncello: Reinhard Küstner (IIA), Klavier: Lothar Franke (IA). 6. Das Opferlied von Matthiesson in der Komposition für Sopran, Chor und Orchester. (Sopransolo: Friedrich Liebster [III A] und Paul Töppel [III B]). 7. Zwei Lieder Klärchens aus Goethes Egmont: a) Freudvoll und leidvoll. b) Die Trommel gerührt. (Frl. Hedwig Borchers). 8. Ouvertüre zu Egmont für Orchester, in der Hausmusikeinrichtung der Firma Breitkopf & Härtel.

Das Zeugnis der Reife für Prima erlangten am 15. September die vom Kgl. Ministerium der Nikolaischule zur Prüfung zugewiesenen auswärtigen Schüler Arthur Schubert und Siegfried Knappe.

Vom 14. September bis zum 24. Oktober war Dr. Woyte zu einer Studienreise nach Frankreich beurlaubt. Er nahm zunächst an den für Ausländer veranstalteten Ferienkursen der Universität Grenoble teil und besuchte dann Orange, Avignon, Nîmes, Marseille, Lyon und Paris. Im Unterricht wurde er während seines Urlaubs von Dr. Rudolf Burgkhardt und dem Vikar Dankmar Wunsch vertreten.

Zu Michaelis verließ uns Gymnasiallehrer Lück, um seiner Militärpflicht als Einjährig-Freiwilliger zu genügen. Den größten Teil seines Unterrichts hat vom 1. Oktober an als Vikar der am 1. August der Nikolaischule zugewiesene Probandus Rudolf Clauß übernommen.

Die auch diesmal unter den Schülern gestattete Sammlung für das Völkerschlachtdenkmal am 18. Oktober ergab den Betrag von M. 44,05.

Am 6. November wurde dem Oberlehrer Dr. Steuer das Offizierskreuz des Daniloordens vom Fürsten von Montenegro verliehen.

In der Totenandacht am 23. November, die Prof. Kahnis abhielt, wurde der folgenden im Kirchenjahre 1907/08 verstorbenen Angehörigen der Nikolaischule, unter denen zunächst drei ehemalige Lehrer zu erwähnen waren, pietätvoll gedacht:

1) Am 28. Dezember 1907 verschied in der Heilanstalt Dösen der Privatgelehrte Dr. phil. Hermann Wilhelm Louis Meyer. Er war am 1. Mai 1866 in Hildesheim als Sohn eines Uhrmachers geboren. Er besuchte dort das Gymnasium Andreanum bis Ostern 1886, bestand am 24. November 1886 das Hebraicum und studierte in Erlangen und Leipzig zunächst mehrere Jahre Theologie und orientalische Sprachen, ging aber schließlich zur Geschichte über. Am 8. April 1900 wurde er zum Dr. phil. promoviert auf Grund einer Dissertation über das staufische Burggrafentum. Nachdem er am 5. Mai 1902 die Kandidatur für das höhere Schulamt erlangt hatte, war er von Michaelis 1902 bis Ostern 1903 an der Nikolaischule als Aushilfslehrer tätig.

2) Am 8. Januar 1908 starb unerwartet an einem Herzschlag der Gymnasialprofessor Kurt Junge. In Freiberg i. Sa. am 28. September 1856 als Sohn eines Professors an der Bergakademie geboren, besuchte er die Bürgerschule und das Gymnasium seiner Vaterstadt, studierte von Ostern 1877 an in Leipzig Mathematik und bestand die Staatsprüfung am 7. Mai 1881. Sein Probejahr begann er an der Nikolaischule laut Verordnung vom 1. Juni und beendete es am Freiburger Realgymnasium, nachdem er inzwischen seit Michaelis ein Vikariat an der Realschule in Schneeberg übernommen hatte. Vom 16. Mai 1882 an wirkte er in Freiberg am Gymnasium, seit Ostern 1884 als Oberlehrer, Ostern 1890 wurde er an das König Albert-Gymnasium in Leipzig berufen, an dem er bis zu seinem Tode erfolgreich tätig war.

(Siehe E. F. Bischoff, Das Lehrerkollegium des Nikolaigymnasiums in Leipzig 1816—1896/97, Nr. 163.)

3) Am 7. April 1908 starb in Leipzig gleichfalls infolge eines Herzschlags der Privatmann Karl Ernst Gotthold Heinrich Haupt. Am 13. Juli 1858 in Liebenthal in Schlesien geboren, studierte er nach dem Besuch des Zittauer Gymnasiums in Leipzig Mathematik. Von Ostern 1883 bis Michaelis 1884 Probelehrer und Vikar an der Nikolaischule, von 1885 an Oberlehrer an der Realschule zu Crimmitschau, gab er 1888 seine amtliche Tätigkeit auf. Danach Lehrer an dem Schusterschen Institut in Leipzig, siedelte er 1892 nach Zittau über und trat in die Redaktion der Zittauer Morgenzeitung ein, deren Mitbesitzer und redaktioneller Leiter er wurde. Als solcher entfaltete er eine rege Tätigkeit in der freisinnigen Partei und kandidierte mehrfach für den Landtag und Reichstag. Für die städtischen Angelegenheiten wirkte er acht Jahre als Stadtverordneter und Stadtverordnetenvereinsvorsteher. Im Jahre 1904 siedelte er wieder nach Leipzig über.

(Siehe E. F. Bischoff a. O. Nr. 170.)

4) Am 28. November 1907 verschied in Dresden sanft nach längerem schweren Leiden der Oberbibliothekar an der Kgl. Bibliothek Hofrat Dr. Ernst Bruno Stübel. In Leipzig am 18. November 1842 als

a*

Sohn eines Advokaten geboren, besuchte er die Schule in Prima von Michaelis 1861 bis zur Reifeprüfung Michaelis 1862.

5) Am 16. Dezember 1907 erlag in Leipzig einer schweren Krankheit der Redakteur Georg Friedrich Wilhelm Saski. Er war in Berlin am 11. Dezember 1861 als Sohn eines Redakteurs geboren und gehörte der Schule in Obersekunda und Unterprima von Ostern 1878 bis 7. November 1879 an.

6) Am 3. Januar 1908 wurde der Quartaner Johannes Braunsdorf durch eine Scharlachdiphtherie dahingerafft. In Leipzig am 8. Mai 1895 als Sohn eines Buchhalters geboren, besuchte er die Nikolaischule seit Ostern 1905 von Sexta an.

7) Am 12. Januar 1908 entschlief sanft, nach einem arbeits- und kampfreichen Leben, der weithin bekannte Gründer und Vorsitzende des Alldeutschen Verbandes, der Direktor des statistischen Amtes der Stadt Leipzig, Univ.-Prof. Dr. Ernst Hasse. Er war am 14. Februar 1846 in Leulitz bei Wurzen als Sohn eines Pfarrers geboren und besuchte von 1860 bis 1866 die Fürstenschule St. Afra in Meißen. Bei Ausbruch des Kriegs trat er als Kriegsfreiwilliger in die sächsische Armee ein und wurde schon nach Verlauf von sechs Wochen bei Wien zum Leutnant befördert. Nach Beendigung des Kriegs bis 1869 Adjutant des Landwehrbezirks Leipzig, fand er nebenbei Zeit zur wissenschaftlichen Weiterbildung, legte bereits Ostern 1867 an der Nikolaischule nachträglich sein Maturitätsexamen ab und wandte sich anfangs dem Studium der Theologie, später dem der Naturwissenschaften zu. 1870 erneut zu den Waffen gerufen, erledigte er unsichtig die Mobilmachungsgeschäfte des Leipziger Landwehrbezirks und kämpfte dann vor Paris in den Schlachten bei Villiers (30. November) und Brie sur Marne (2. Dezember), wo er sich durch erfolgreiche Führung der 7. Kompagnie des 107. Regiments das Eiserne Kreuz und den Kgl. Sächs. Albrechtsorden erwarb. Von mehreren Wunden genesen, kehrte er im Februar 1871 wieder nach Paris zurück, wurde im Sommer Platzmajor der Festung Sedan und konnte dann, zum Adjutanten des 107. Regiments ernannt, am ehrenvollen Einzug des Regiments in Leipzig teilnehmen. Nachdem er 1873 seine wissenschaftliche Tätigkeit wieder aufgenommen hatte, wurde er 1875 mit der Leitung des Leipziger statistischen Amtes betraut, promovierte 1878 mit der Dissertation „Die Stadt Leipzig, geographisch und statistisch beschrieben“ zum Dr. phil. und erhielt 1885 für seine Abhandlung der „Geschichte der Leipziger Messen“ den Preis der Jablonowskischen Gesellschaft zugesprochen. 1885 habilitiert, bald außerordentlicher Professor, hielt Hasse seit 1888 als erster an deutschen Universitäten regelmäßig Vorlesungen über deutsche Kolonialpolitik und begründete 1889 den Verein für Handelsgeographie und Kolonialpolitik in Leipzig. Seinen edlen Patriotismus bekundete er als Vorsitzender des Alldeutschen Verbandes, den er von 1893 bis an sein Lebensende leitete, und in dem Jahrzehnt von 1893—1903 als Reichstagsabgeordneter für Leipzig. Sein politisches und wirtschaftliches Programm legte er in reicher literarischer Tätigkeit dar, aus der besonders drei Werke allgemeine Beachtung im In- und Auslande erlangten: 1897 „Deutsche Weltpolitik“, 1904 „Das Deutsche Reich als Nationalstaat“, 1905 „Die Besiedlung des deutschen Volksbodens“.

8) Am 24. Januar 1908 starb im Sanatorium Sommerstein an Zuckerkrankheit der Assistent am aeronautischen Institut in Beeskow Dr. phil. Gustav Richard Johannes Friedel. Geboren in Reudnitz am 4. Juni 1881 als Sohn eines Kaufmanns, besuchte er die Schule von Ostern 1891 bis Ostern 1900 von Sexta an durch alle Klassen bis zur Reifeprüfung.

9) Am 28. Januar 1908 wurde in Stolp infolge Unglücksfalls von jähem Tode ereilt der Einjährig-Freiwillige im Husarenregiment Fürst Blücher von Wahlstatt Nr. 5 zu Stolp Bernhard Wilhelm Ramdohr. Er war der Sohn eines Sanitätsrats. In Leipzig am 31. August 1883 geboren, besuchte er die Schule von Ostern 1894 bis 13. März 1897 von Sexta bis Quarta und Ostern 1898 bis 13. Januar 1899 in Untertertia.

10) Am 10. Februar 1908 entschlief sanft in Leipzig nach längerem Leiden der Rechtsanwalt und Notar Oberjustizrat Arno Liebster. In Grotzsch am 22. September 1825 als Sohn eines Mühlenbesitzers geboren, besuchte er die Schule von Ostern 1838 bis Ostern 1845 von Quinta an durch alle Klassen bis zur Reifeprüfung.

11) Am 12. März 1908 starb in Plauen i. V. nach langem Leiden der Landgerichtsrat Wilhelm Raimund Degner. In Elsterberg am 11. April 1858 als Sohn eines Kaufmanns geboren, besuchte er die Schule von Ostern 1870 bis Ostern 1879 von Sexta an durch alle Klassen bis zur Reifeprüfung.

12) Am 21. März 1908 verschied der Major und Bataillonskommandeur im 5. Regiment Nr. 104 Karl Adolf Curt von Wachsmann. Er war am 16. Juni 1860 in Dohna als Sohn eines Oberzollinspektors geboren,

besuchte erst das Gymnasium in Zittau, dann von Ostern 1877 bis Ostern 1880 unsre Schule von Obersekunda an bis zur Reifeprüfung.

13) Am 10. Mai 1908 starb in Straßburg der Kaufmann Richard Georg Walther Hügel. In Leipzig am 24. November 1870 als Sohn eines Redakteurs geboren, besuchte er die Schule von Michaelis 1882 bis Ostern 1886 von Quarta bis Obertertia und verließ sie, um Kaufmann zu werden.

14) Am 16. Mai 1908 entschlief in Leipzig nach langem Leiden der praktische Arzt Sanitätsrat Dr. Heinrich August Möckel. Als Sohn eines Arztes in Leipzig am 23. Juni 1851 geboren, besuchte er die Schule von Ostern 1862 bis Michaelis 1870 von Sexta an durch alle Klassen bis zur Reifeprüfung.

15) Am 18. Juni 1908 verschied in Zwickau nach schwerer Krankheit der Oberregierungsrat bei der Kgl. Kreishauptmannschaft in Zwickau Dr. jur. Alexander Otto Timotheus Anger-Coith auf Eythra, Rittmeister d. R. a. D. Er war zu Thierbach bei Borna am 4. Januar 1861 als Sohn des damaligen Regierungsreferendars Dr. Anger-Coith geboren und besuchte die Schule von Ostern 1874 bis Ostern 1879 von Obertertia an bis zur Reifeprüfung.

16) Am 27. Juni 1908 starb in Basel der Direktor Dipl.-Ing. Ernst His. Am 24. September 1876 in Leipzig als Sohn des bekannten Anatomen Geh. Med.-Rat His geboren, besuchte er die Schule in Sexta und Quinta von Ostern 1887 bis Ostern 1889 und von Ostern 1890 bis 31. Dezember 1891 von Quarta bis Obertertia. Er ging auf das hiesige Realgymnasium über.

17) Am 11. August verunglückte nahe dem Zillertal durch Absturz von der Floitenspitze der Student der Mathematik, Friedrich Georg Gerhard Ludwig Bruns, zugleich mit seinem Reisegegnossen. Er war in Leipzig am 20. Juli 1888 als Sohn des hiesigen Universitätsprofessors Geh. Hofrat Bruns geboren und besuchte die Schule von Ostern 1898 bis Ostern 1907 von Sexta an durch alle Klassen bis zur Reifeprüfung.

18) Am 23. August 1908 starb in Dresden nach langer schwerer Krankheit Baron Georg von Haugk. In Leipzig am 28. August 1845 geboren, besuchte er die Schule von Ostern 1859 bis Ostern 1861 in Quinta und Quarta und ging dann auf das Gymnasium in Plauen über.

19) Am 7. September 1908 verschied in Leipzig nach längerem Leiden der Hofpianofortefabrikant Paul Theophil Francke. In Leipzig am 19. Januar 1844 als Sohn eines Instrumentenmachers geboren, besuchte er die Schule in Sexta von Michaelis 1856 bis Ostern 1858.

20) Am 10. September 1908 starb in Leipzig der Schüler Hans Otto Gerlach, kurz nachdem sein Vater, der bekannte Kunstmaler und Zeichner der Illustrierten Zeitung, auf einer Weltreise in Persien vom Fieber dahingerafft war. Auch er war zeichnerisch sehr begabt. Am 23. April 1895 in Leipzig geboren, besuchte er die Schule von Ostern 1905 bis Ostern 1907 in Sexta und Quinta.

21) Am 14. oder 15. Oktober 1908 verunglückte in der Nordsee mit dem Ballon „Hergesell“ der Teilnehmer an der Ballondauerwettkfahrt Leutnant Günther Förtsch vom 4. Lothring. Infanterieregiment Nr. 136. In Metz am 4. Februar 1879 als Sohn des jetzigen Reichsgerichtssenatspräsidenten Förtsch geboren, besuchte er die Schule vom 7. Januar 1890 bis Ostern 1898 von Quarta an bis zur Reifeprüfung. Das Schicksal des kühnen Luftschiffers ist um so tragischer, als er kurz vorher seit dem 1. Oktober zur Kriegsakademie kommandiert war und nach dem Zeugnis des Regimentskommandeurs „bei vortrefflicher Begabung und kühnem, mit Besonnenheit verbundenem Wagemut zu den größten Hoffnungen berechnete“. Sein Leichnam wurde erst am 6. Januar 1909 von dem Fischdampfer Orion aufgefunden und in der See bestattet.

22) Am 8. November 1908 starb in Leipzig nach langem schweren Leiden Dr. Josef Ludwig Rudolf Roßberg. Er war in Leipzig am 23. Juni 1866 als Sohn eines Buchhändlers geboren und besuchte die Schule von Ostern 1877 bis Ostern 1884 von Sexta bis Obertertia.

23) Am 12. November 1908 verschied in Leipzig nach kurzer Krankheit der Ingenieur Paul Victor Schmorl. In Leipzig am 6. Januar 1872 als Sohn eines Rechtsanwalts geboren, besuchte er die Schule von Ostern 1882 bis 27. Februar 1886 von Sexta bis Quarta, um dann auf das Realgymnasium überzugehen.

24) Am 14. November 1908 starb in Chemnitz der praktische Zahnarzt Dr. med. Julius Lobeck. Als Pfarrerssohn in Calbitz bei Dahlen am 26. März 1846 geboren, besuchte er die Schule vom 11. August 1863 bis Ostern 1867 von Tertia an bis zur Reifeprüfung.

Kandidat Ficker, dessen Probejahr mit dem 4. Dezember zu Ende ging, ist seitdem in unterrichtlichem Zusammenhang mit der Schule geblieben.

Mittwoch, den 27. Januar vormittags 10 Uhr, feierte die Schule den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers durch einen Aktus, den Herr Stadtrat Dr. Weber als Ratsdeputierter durch seine Gegenwart auszeichnete. Prof. Dr. Trautscholdt brachte nach einem kurzen Überblick über die Regierungstätigkeit des Kaisers die herzlichsten Wünsche für sein Wohl zum Ausdruck und gab dann eine Darlegung des die Chemie beherrschenden Gesetzes von der „Erhaltung der Masse“ als Vorbereitung für eine eingehendere Darstellung des alle physikalischen Erscheinungen beherrschenden Gesetzes von der „Erhaltung der Energie“, betonte die Gültigkeitsgrenzen dieser Gesetze und warnte, gestützt auf die Stimmen einer Anzahl von namhaften Naturforschern der neuesten Zeit, vor zu weitgehender Verallgemeinerung.

Zur Vornehmung von Felix Mendelssohn-Bartholdys hundertstem Geburtstage veranstaltete Oberlehrer Kantor Borchers am 2. Februar, abends 6 Uhr, in der Aula zum Besten der Kaemmelstiftung ein Schülerkonzert (Orchesterleitung: Oberprimaner Zernik), in dem nur Kompositionen von Mendelssohn*) aufgeführt wurden.

Zwei Kriegsspiele, bei denen die A-Klassen gegen die B-Klassen manövierten, wurden abgehalten. Das erste fand am Sonnabend vor Pfingsten (6. Juni) in der Gegend der Harth statt und erstreckte sich bis nach Zeschwitz; 203 Schüler nahmen teil; die A-Klassen brachen von Dölitz auf unter Leitung von Dr. Tittel und Dr. Krause, die B-Klassen von Großzschocher unter Führung von Turnlehrer Schulze und Dr. Woyte; Abmarsch früh 8 Uhr, Rückkunft abends 7 Uhr. Das zweite spielte sich am Freitag vor den Michaelisferien (25. September) in dem Gelände zwischen Taucha, Leipzig und Mockau ab; es beteiligten sich 186 Schüler; die A-Klassen kamen von Mockau her unter Leitung von Dr. Tittel, Dr. Krause, cand. theol. Prehn und Probandus Clauß, die B-Klassen rückten von Paunsdorf aus, geführt von Turnlehrer Schulze, Dr. Burgkhardt, Gymnasiallehrer Lück und Vikar Wünsch; Abmarsch nachmittags 2 Uhr, Rückkunft abends 8 Uhr.

Während des Wintersemesters mußten bedauerlicherweise mehrere Kollegen wegen schwererer Erkrankung ihren Unterricht für längere Zeit aussetzen. Prof. Steffen fehlte vom 7. bis 25. Oktober, übernahm dann vom 26. Oktober bis Weihnachten die Hälfte seines Unterrichts, mußte aber zu Weihnachten um Urlaub bis Ostern nachsuchen. Auch Prof. Glafey sah sich genötigt, seinen Unterricht am 21. Oktober aufzugeben und Urlaub zu erbitten, zunächst bis Weihnachten, dann weiter bis Ostern. Auch unser Rektor erkrankte leider in der Zeit vor Weihnachten, so daß er um Urlaub einkommen mußte und voraussichtlich erst nach Ostern seine Tätigkeit wieder aufnehmen wird. An die Erholungsstätte im Süden, wo er Genesung sucht und, wie wir alle hoffen, seine Kraft und Frische

*) 1. Ouvertüre zu dem Liederspiel Heimkehr aus der Fremde. 2. Drei Lieder, von den Obertertianern Bachmann, Koch, Krämer gesungen: a) Wenn sich zwei Herzen scheiden; b) Nachtlid; c) Auf Flügeln des Gesanges. 3. a) Einstimmiges Lied vom Männerchor, das Solo von Mühlmann (IA) gesungen: Der Frühling naht mit Brausen. b) Vierstimmiges Lied: Deutschland. 4. Zwei Lieder, gesungen von Herrich (IIA) und Schilling (IB): a) Lieblingsplätzchen; b) Venetianisches Gondellied. 5. Zwei Duette für Sopran- und Altchor: a) Sonntagsmorgen; b) Wohin ich geh' und schaue. 6. Zwei Lieder, gesungen von v. Hase (IB) und Ritter (IB): a) Die linden Lüfte sind erwacht; b) Frühlingslied. 7. Violinkonzert. Violine: Zernik (IA); Klavier: Franke (IA). 8. Zwei Chorlieder: a) Der wandernde Musikant; b) O Täler weit, o Höhen. 9. Hochzeitsmarsch aus dem Sommernachtstraum.

wieder finden wird, begleiten ihn unsre innigsten Wünsche. Für kürzere Zeit fehlten wegen Krankheit Prof. Großschupf (19. Oktober bis 7. November), Prof. Brugmann (12. bis 14. November und 23. November bis 5. Dezember), Prof. Berlitz (7. und 8. Januar), Turnlehrer Schulze (28. Januar bis 20. Februar), Prof. Eichler (1. bis 20. Februar), Prof. Bischoff (12. bis 23. Februar), Prof. Voigt (22. bis 25. Februar) und Prof. Johannes Baunack (1. bis 3. März); außerdem mußte auf ärztliche Anordnung wegen eines Krankheitsfalles in seiner Familie Prof. Theodor Baunack vom 15. bis 19. Januar der Schule fernbleiben. Die zahlreichen Vertretungen, die sich nötig machten, wurden zum größten Teil durch Mitglieder des Kollegiums besorgt; zu der Vertretung des Unterrichts der Kollegen Steffen, Glafey und Eichler wurden die vom Kgl. Ministerium der Nikolaischule zugewiesenen Probandus Dr. Rudolf Burgkhardt (der vorher Dr. Woyte vertreten hatte), Vikar Dr. Karl Enax (seit 11. Januar) und Probandus Dr. Johannes Pflug (seit 8. Februar) mit herangezogen.

Am 8. Februar trat nach Verordnung des Kgl. Ministeriums Dr. med. Rudolf Krauß bei uns sein Probejahr als Lehrer der Mathematik und der Naturwissenschaften an. Mit dem Schluß des Schuljahres verlassen uns die Herren cand. rev. min. Prehn und Dr. Enax, der erste, um ins geistliche Amt einzutreten, der zweite, um eine Lehrerstelle am Herzogl. Realgymnasium in Altenburg zu übernehmen. Der guten Dienste, die sie der Schule geleistet haben, werden wir immer gern gedenken.

Die alljährliche Augenuntersuchung begann Herr Prof. Dr. Schröter am 22. Juni. Die Impfung der impfpflichtigen Schüler nahm Herr Hofrat Dr. Blaß am 10. September, die Revision am 16. September vor.

Der Nachmittagsunterricht wurde wegen großer Hitze am 2., 4. und 19. Juni ausgesetzt; zum Schlittschuhfahren wurde der Nachmittag am 11. und 29. Januar und am 15. Februar freigegeben.

Zur Reifeprüfung wurden die angemeldeten 33 Oberprimaner durch Verordnung des Kgl. Ministeriums vom 16. Januar zugelassen und zur Nachprüfung im Hebräischen ein Student der Theologie zugewiesen; zum Kgl. Prüfungskommissar wurde Herr Geheimer Schulrat Dr. Seeliger ernannt. Die schriftliche Prüfung fand vom 8. bis 13. Februar, die mündliche am 26. und 27., die Prüfung im Hebräischen am 25. Februar statt. Über die Ergebnisse der Reifeprüfung s. die Tabelle auf S. XXVII.

Die schriftlichen Klassenprüfungen wurden vom 11. bis 17. März abgehalten, die Vorprüfung der nach Sexta angemeldeten Schüler war am 17. März.

Von der Summe von 200 Mark, die Rat und Stadtverordnete für das Jahr 1908 zur Anschaffung künstlerischen Wandschmucks verwilligt hatten (s. das vorige Programm S. X) sind mehrere Kunstblätter (Farbendrucke und Photogravüren), um deren Auswahl sich besonders Dr. Tittel bemüht hat, angeschafft und in den Klassenzimmern unter Glas und Rahmen aufgehängt worden.

Um ihrer Freude über das bestandene Abiturientenexamen ihres Sohnes Heinrich einen sichtbaren Ausdruck zu geben, haben Herr und Frau Kommerzienrat Biagosch der Kaemmelstiftung (Reisestipendium für Schüler) 500 M. zugewendet, wofür wir ihnen den verbindlichsten Dank aussprechen.

Mit großer Freude haben uns auch Zeichen der Anhänglichkeit früherer Schüler erfüllt. Auf Anregung des Herrn Landrichters Hans Meyer in Dresden, dem das Zimmer der IA^b bereits die farbigen Bilder der Akropolis in Athen sowie der Giebfelder des Aphaia-tempels in Ägina verdankt, haben mehrere seiner Mitabiturienten von 1885, die Herren Dr. W. Francke und Sanitätsrat Dr. Goepel in Leipzig, Landrichter Mecke in Düsseldorf, Oberstabsarzt Öhmichen in Dresden, Hauptmann Schöne in Wurzen und Oberförster Joseph Speck von Sternburg in Rominten, die

Ausschmückung des Raumes, an dem ihre letzten Schulerinnerungen haften, durch vorzügliche Nachbildungen der Athena Lemnia, des Dornausziehers und des sog. Borghesischen Fechters vervollständigt. — Ferner haben die der B-Klasse angehörigen Abiturienten vom Jahre 1882 eine Stiftung gegründet, die sie in dankbarer Verehrung für ihren damaligen Rektor und Klassenlehrer Theodor Vogel-Stiftung benannt haben, mit folgenden Bestimmungen: „Die Zinsen sollen zu einer Bücherprämie für einen Schüler der IA^b verwendet werden, und die Prämie soll jährlich zu Weihnachten übergeben werden. Bei der Auswahl des Prämienempfängers soll darauf Bedacht genommen werden, daß er in den wissenschaftlichen Fächern Tüchtiges leistet, sowie vor allem, daß er in seiner Klasse einen guten Einfluß hat und seinen Klassengenossen ein treuer Freund und Kamerad ist.“ Unter der Stiftungsurkunde stehen die Namen der sämtlichen 18 Abiturienten der IA^b von 1882: Johannes Reimer, Pfarrer in Lengefeld i. Erzgebirge. Otto Gail, Pfarrer und Kreisschulinspektor in Eisenroth (Provinz Hessen-Nassau). Franz Francke, Major und Chef des Generalstabs des XII. Kgl. Sächs. Armeekorps in Dresden. Alfred Sternthal, Dr. med. und Chefarzt am Krankenhaus in Braunschweig. Martin Schmidt, Dr. med. und Professor in Zürich. Willibald Neuber, Pastor in Meerane (Sachsen). Reinhold Schröter, Anstaltspfarrer in Waldheim (Sachsen). Max Richter, Dr. phil., Professor und Direktor der Realschule in Löbau (Sachsen). Conrad Cichorius, Dr. phil. und Professor der alten Geschichte und Philologie in Breslau. Ewald Flügel, Dr. phil. und Professor der englischen Literatur an der Stanford-University zu Palo Alto (Californien). Carl Zarneke, Dr. jur. und Ortsdirigent in Dassow (Mecklenburg). Gaston Schlobach, Hauptmann der Kaiserl. Schutztruppe in Deutsch-Ostafrika. Wilhelm Röder, Privatier in Baden-Baden. August Simon, Kaufmann in Leipzig. Leopold Seidler, Professor an der 1. Realschule in Leipzig. Willy Bruhns, Dr. phil. und Professor der Mineralogie an der Universität Straßburg. Hermann von Gottschall, Dr. jur., Rechtsanwalt in Görlitz. Rudolf Kummer, Pfarrer in Ramsdorf bei Borna (Sachsen). „Möge diese Stiftung dazu beitragen“, so lautet der Wunsch der Stifter, „die Schüler unsrer alten geliebten Nicolaitana anzuspornen, mit rechtem Ernst und Eifer das zu pflegen, was wir alten Schüler im Leben als wertvollste Mitgabe dankbar erkannt haben, treue Freundschaft und Begeisterung für die Ideale, die unser deutsches Volk groß gemacht und die unserm Leben und Arbeiten die feste, unerschütterliche Grundlage gegeben haben.“ Für diese Beweise treuen Gedenkens an die alte Schule dankt beiden Gruppen früherer Abiturienten die Nicolaitana aufs herzlichste.

Über die Reifeprüfung im Hebräischen bestimmt eine an die Direktionen der Gymnasien gerichtete Verordnung des Kgl. Ministeriums vom 14. Januar folgendes: „Bei den Reifeprüfungen sind der Prüfungskommission von dem Lehrer des Hebräischen die Haus- und Klassenarbeiten, die in Oberprima geschrieben worden sind, vorzulegen. Diejenigen Studierenden der Theologie, die den Gymnasien zu einer Wiederholungs- oder Nachprüfung zugewiesen sind, sind künftig nicht bloß mündlich, sondern auch schriftlich zu prüfen. Von den Prüflingen ist nicht nur der Nachweis einiger Fertigkeit im Lesen und Übersetzen, sondern auch zureichende Kenntnisse in der Grammatik zu fordern.“

Ferner ist mitzuteilen aus einer Generalverordnung des Kgl. Ministeriums vom 14. Januar: „Schüler, die ein von einer gleichartigen sächsischen Schule ausgestelltes, zu keinerlei Bedenken Anlaß gebendes Abgangszeugnis beibringen, sind künftig — die Möglichkeit der Aufnahme überhaupt vorausgesetzt — ohne Prüfung in dieselbe Klasse aufzunehmen, in die sie an ihrer früheren Schule versetzt worden sind. Nur für die beiden Fürstenschulen bewendet es bei den in § 14 der Bekanntmachung über die Aufnahme von Zöglingen der Fürsten- und Landesschulen vom 25. Februar 1895 erlassenen Bestimmungen.“

Über den Stand des an der Nikolaischule bestehenden Witwen- und Waisenfiskus berichtet der derzeitige Rechnungsführer Prof. Voigt: „Das Zinsenertragnis des Fiskusvermögens belief sich im Geschäftsjahr 1908 auf M. 2747,46; verausgabt wurden an Leibrenten und Pensionen M. 2505, an Steuern und sonstigen Unkosten M. 133,64. Dem Fiskuskapital wuchsen außer dem Rest der Zinsen an Mitgliedsbeiträgen, Eintrittsgeldern u. dgl. rund M. 675 zu. Der Vermögensbestand betrug am 31. Dezember 1908, die Papiere zum Nominalwert gerechnet, M. 71280 gegen M. 70450 am 31. Dezember 1907 (im vorigen Bericht war irrtümlich M. 70800 angegeben).“

II. Lehrverfassung und Unterricht.

Übersicht über den von Ostern 1908 bis Ostern 1909 erteilten Unterricht.

A. In den Sprachen und Wissenschaften.

Oberprima.

Klasse A. Ordinarius: Konrektor Prof. Dr. Meister.

Klasse B. Ordinarius: Prof. Berlitz.

Religion (2 St.). A. Neuere Kirchengeschichte. Geschichte der Philosophie von Baco bis Kant. Lektüre des Römerbriefs nach dem griechischen Texte. Dogmatik. Johannesevangelium. Steuer. — B. Confessio Augustana. Kirchengeschichte vom Pietismus bis zur Gegenwart. Pantheismus und Materialismus; Lektüre des Römerbriefs. Scholze.

Deutsch (3 St.). A. Stürmer und Dränger, Wieland, Herder. Shakespeares Leben und Werke, Besprechung des Hamlet. Goethes Leben und Schriften. Gelesen oder genauer besprochen wurden Götz, Werther, Iphigenie, Tasso, Faust I. und eine größere Anzahl lyrischer Gedichte. Aufsätze. Ladendorf. — B. Goethes Leben und Schriften (Götz, Werther, Egmont, Iphigenie, Tasso, Hermann und Dorothea, Wilhelm Meister, Faust). Lessings Emilia Galotti. Überblick über Shakespeares Dramen; Macbeth wurde eingehender behandelt. Aufsätze. Kaemmel, seit Neujahr Kahnis.

Lateinisch (8 St.). A. Tac. Hist. I—III, zum Teil kursorisch; privatim Tac. Agric.; Ann. I 1—45; 56—71; II 5—26. — Hor. Sat. I, 6. 9. 5. 1. II 1. 6. Ep. I 7. 10. 20. — In der philologischen Abteilung lateinische Sprech- und Schreibübungen im Anschluß an Cornelius Nepos. — Extemporalia, Scripta, Fachaufsätze. Meister.

— B. Tac. I, 1. IV, 32. 33. III, 65. VI, 22. — I, 1—71. II, 5—26. Privatim: Cicero, pro Archia, Tac. Hist. IV, 12—85. Extemporalia, Scripta, Fachaufsätze. (5 St.) Plin. Ep. aus der Chrestomathie von Opitz und Weinhold. (1 St.) Berlitz. — Horat. Sat. I 6. 5. 9. 10. II 1. 3. Ep. I 7. II 2. (2 St.) Kaemmel.

Griechisch (7 St.). A. Dem. Olynth. I; Phil. II. Thuk. in Auswahl. Soph. Oid. Tyr. In Übersetzung gelesen Aisch. Agamemnon und Szenen aus d. Choeph. und Eum. Leben und Werke der drei Tragiker und Bühnenaltertümer. Übersetzungen aus dem Griechischen, Fachaufsätze. (7 St.) Baunack I. — B. Aesch. Prom. Soph. Antig. — In deutscher Übersetzung vorgelesen Eur. Hippolyt und Medea. — Thuk. I 24—31. II 1—8. 13. 14. 17. 47—54. IV 2—41; andere Abschnitte aus I—IV kursorisch durchgegangen. — Demosth. Phil. I. Olynth. III. Chers. — Übersetzungen aus dem Griechischen, Fachaufsätze. (7 St.) Meister.

Französisch (2 St.). A. Grammatik: Wiederholung und Erweiterung des Lehrstoffs. Pensa und Extemporalia. Lektüre von Corneille, Cinna nach der Ausgabe in der Sammlung von Velhagen & Klasing und von Taine, Origines de la France contemporaine (Rengersche Ausgabe), beides mit französischer Interpretation. — B. Grammatik und schriftliche Arbeiten wie in A. Lektüre von Racine, Britannicus und von Mignet, Histoire de la Révolution française (Ausgabe von Velhagen & Klasing), mit gleicher Behandlung wie in A. — A.—B. Raab.

b

Englisch (fak., 1 St.). Lektüre von Shakespeare, Julius Caesar (I—III) nach der Ausgabe von Velhagen & Klasing und von Modern English Novels (Bahlsen & Hengesbach). A. und B. Raab.

Hebräisch (fak., 2 St.). Abschluß der Formenlehre. Lektüre ausgewählter Abschnitte des A.T. Grammatische Übungen. A. und B. Kahnis.

Mathematik (4 St.). Ergänzung der Lehre von den Gleichungen. Graphische Darstellung von Funktionen. Erweiterung des stereometrischen Pensums der Unterprima mit besonderer Rücksicht auf die mathematische Geographie bei Behandlung der Kugeloberfläche. Synthetische Behandlung der Schnitte des Rotationskegels. A. Riedel. — B. Tischer. — Projektionslehre (fak., 1 St.). Schattenkonstruktionen. Durchdringungen. Perspektive. Stereographische Projektion. Abbildung krummflächiger Körper. A. und B. Krause.

Physik (2 St.). A. Akustik. Optik. Die einfachsten Lehren der mathematischen Geographie. Wiederholungen aus anderen Gebieten der Physik. Riedel. — B. Wellenlehre. Akustik. Optik. Trautscholdt.

Geschichte (3 St.). A. Geschichte der neueren und neuesten Zeit bis 1815. i. S. Steffen, seit 15. Okt. Kaemmel, seit 15. Dez. Voigt. — B. Neuere Geschichte von 1740 bis 1870. Voigt.

Unterprima.

Klasse A. Ordinarius: Prof. Dr. Brugmann.

Klasse B. Ordinarius: Prof. Dr. Steffen, seit Weihnachten in Stellvertretung Prof. Dr. Brugmann und Prof. Berlitz.

Religion (2 St.). A. Lektüre ausgewählter Stellen des griech. Neuen Testaments. Kirchengeschichte: das Zeitalter der Reformation. Überblick über die wichtigsten Religionen. Die Entwicklung der alttestamentlich israelitischen Religion und das Wesen des Christentums. Kahnis. — B. Kirchengeschichte von 1530 bis zur Aufklärung. Lektüre des Galaterbriefs, der beiden Briefe an die Korinther, sowie des Philipperbriefs nach dem griechischen Texte. Überblick über die wichtigsten Religionen. Einleitung in die christliche Glaubenslehre. Die Unterscheidungslehren der christlichen Konfessionen. Scholze.

Deutsch (3 St.). A. Literaturgeschichte vom Mittelalter bis zu Lessing. Gelesen und besprochen wurden Schillers Wallenstein, Lessings Dramen und ausgewählte Stücke seiner Prosa, Gedichte von Klopstock

und Schiller. Freie Vorträge und Aufsätze. Kahnis. — B. Literaturgeschichte von der Mitte des 15. Jahrhunderts bis zu Lessings Tode unter Mitteilung von Proben. Gelesen und erklärt wurden ausgewählte Stücke aus Lessings Prosa, dessen Dramen besprochen. Eingehend behandelt wurde Schillers Wallenstein. Gelegentliche Hinweise auf die deutsche Dichtung des 19. Jahrhunderts. Aufsätze. Berlitz.

Lateinisch (8 St.). A. Cic. div. in Q. Caecium, in Verrem IV (davon 103—151 privatim). Kurzer Abriß der antiken Plastik. Tacitus Germania 1—27. Außerdem privatim Liv. XXIV, 4—7. 9. 21—26. 33. 34. XXV, 23—31. Hor. Od. I 1. 2. 3. 6. 9. 11. 14. 18. 20. 22. 24. 32. 35. 37. 38. II 1. 3. 7. 10. 13—17. 20. III 1—6. 8. 13. 21. 29. 30. Mehrere Oden und einzelne Strophen wurden auswendig gelernt. Extemporalia, Scripta, Fachaufsätze. (7 St.) Philol. Abt. kursorisch Cic. Cat. maj. und Terenz Phormio. (1 St.) Brugmann. — B. Cic. act. II. in Verrem, lib. IV. § 1—50 und Tac. Germania c. 1—27. Hor. Od. I 1—3. 6. 9—11. 18. 20. 22. 24. 25. 37. 38. II 6—8. 10. 16. 20. III 1—6. 8. 14. 21. 29. 30. IV 9. 11. (mehrere Oden wurden auswendig gelernt). Privatim: Cic. act. II. in Verrem, lib. IV. § 50 bis § 100. Extemporalia, Scripta, Fachaufsätze. Philol. Abt. Terenz Phormio. Steffen, seit Weihnachten Berlitz (5 St.) und Brugmann (3 St.).

Griechisch (7 St.). A. Plat. Apol. und Kriton, sowie Stücke aus dem Symposion und Phaedon. Kurzer Überblick über den Entwicklungsgang der griechischen Philosophie von Thales bis Plato. Übersetzungen aus dem Griechischen und Fachaufsätze. (4 St.) i. S. Steffen, i. W. Leidenroth. Hom. Ilias I—XV. XXIII. mit einigen Auslassungen. (3 St.) Leidenroth. Privatim: Hom. II. XVI—XXII. XXIV (mit größeren Auslassungen). Brugmann. — B. Platos Apologie und Laches. Anfang und Schluß des Phaedon. Überblick über die Geschichte der griechischen Philosophie bis auf Plato. Hom. Ilias I—IV. VI—IX. XI. XV (mit einigen Auslassungen). Inhalt und Plan der Ilias und des ep. Kyklos wurden besprochen. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen, Extemporalia und Fachaufsätze. Brugmann. Privatim: Ilias XVI. XVIII. XX. XXII. XXIV. Steffen.

Französisch (2 St.). A. Plötz-Kares, Repetition wichtiger Abschnitte der Gramm. Mündliches Übersetzen aus Probst, Übungsbuch II. Pensa, Extemporalia. Lektüre von Molière: Le Malade Imaginaire, Zola: La Débâcle und aus Plötz, Manuel, Biographie von Molière und Notice über L'Hôtel de Rambouillet. Sprechübungen

im Anschluß an die Lektüre und nach Bildern. Rübner. — **B.** Grammatik, Übungen und schriftliche Arbeiten wie in **A.** Lektüre von Jules Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière, nach der Ausgabe in der Sammlung von Velhagen & Klasing und von Molière, Notice und ausgewählte Szenen aus dem Avare, den Femmes savantes und Tartuffe (nach Plötz, Manuel), mit gleicher Behandlung wie in **A.** Raab.

Englisch (fak., 2 St.). Lektüre aus Herrig-Förster, the British Classical Authors: Swift, Robertson (Execution of Mary Stuart), Dickens, Tennyson, Ruskin, Biographie von Shakespeare. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und nach Bildern. **A.** und **B.** Rübner.

Hebräisch (fak., 2 St.). Formenlehre. Mündliche und schriftliche Übungen. **A.** und **B.** Scholze.

Mathematik (4 St.). Arithmetische Reihen erster Ordnung, geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung (1 St.). Stereometrie (3 St.). **A.** Riedel. — **B.** Tischler. — Projektionslehre (fak., 1 St.). Punkt, Gerade, Ebene und verschiedene Körper in Grund-, Auf- und Seitenriß. Drehung von Körpern. Schrägprojektion. Schattenkonstruktionen. Schnitte von Körpern mit Strahlen und Ebenen. **A.** und **B.** Krause.

Physik (2 St.). Mechanik. **A.** Trautscholdt. — **B.** Tischler.

Geschichte (3 St.). Geschichte der neueren Zeit bis zum spanischen Erbfolgekrieg. **A.** Glafey, seit 15. Nov. Voigt. — **B.** Geschichte der neuern Zeit bis gegen Ende des 17. Jahrhunderts. Kaemmel, seit Weihnachten Ladendorf.

Obersekunda.

Klasse **A.** Ordinarius: Prof. Dr. Baunack I.

Klasse **B.** Ordinarius: Prof. Dr. Glafey, i. W. in Stellvertretung Prof. Dr. Tischler.

Religion (2 St.). **A.** Kirchengeschichte bis zur Reformation. Schriftlektüre nach dem griechischen Texte des N. T. Kahnis. — **B.** Kirchengeschichte bis 1580. Schriftlektüre nach dem griechischen Texte des N. T. Steuer.

Deutsch (3 St.). Einführung in die altdutsche Literatur und Sprache. Hildebrands- und Waltharilied (in der Übersetzung von Scheffel). Kudrun und Nibelungenlied. Walther von der Vogelweide. Disponierungsübungen im Anschluß an die Aufsätze. **A.** Baunack I. — **B.** Baunack II.

Lateinisch (7 St.). **A.** Sall. b. Cat. 1—7; 16—50; 55—61 (priv. c. 51 und 52). Aus Liv. XXI und XXII. Verg. Aen. I, 1—35; II; Übersicht über das ganze Werk. Privatim: Cic. pro Archia poeta; aus Biese, Röm. Elegiker: Catull, c. 1. 2. 3. 5. 7. 9. 13. 14. 49. 50. 84; Tibull I 1, 3, IV 13; Prop. III 26a; IV 21. Ov. am. III 9. Ellendt-Seyfferts Schulgramm. § 230—270. Warschauer II Nr. 136—170. Specimina, Extemporalia, Fachaufsätze. Baunack I. — **B.** Liv. XXI und XXII in der Auswahl von Fügner; priv.: Sall. bell. Jug. Ellendt-Seyfferts Schulgramm. § 230—270. Specimina, Extemporalia, Fachaufsätze. (5 St.) Glafey, i. W. Burghardt. — Verg. Aen. I 1—33; II 195—233; IV 584—630; VI 847—853; IX 176—449; X 364—509; XI 648—887. Aus Biese, Röm. Eleg.: Tib. I 1 und 3. Catull, c. 1. 2. 3. 5. 7. 9. 13. 14. 31. 35. 45. 46. 49. 52. 56. 65. 101. Ovid, Trist. I 2. 3. III 3. 7. 10. 12. IV 1. 6. 7. Ex. Ponto I 3. 4. 6. Am. I 15. III 9. Verg. Aen. I 1. 33 und VI 847. 853 auswendig. Verg. Aen. IV priv. in Schillers Übersetzung. (2 St.) Berlitz, seit Weihnachten Stübe.

Griechisch (7 St.). **A.** Herodot VIII. Lysias VII. XII. XVI. XXII. XXIV. Gerths Schulgramm. § 266 bis 275 und 296—342. Specimina und Extemporalia, zwei Fachaufsätze. (5 St.) Glafey, seit Mitte November Woyte. — Hom. Od. V 282—493. VI. VII. VIII 1—265; 366—586. XI 1—225; 385—567. XIV 1—190 und 360 bis 533. XVII 197—606 (in Auswahl). Überblick über den Inhalt der ganzen Dichtung. (2 St.) Berlitz. — **B.** Auswahl aus Herodot von Scheindler. Lys. VII und XII. — Grammatik § 266—275 und 309—342. Eichler, Übungsb. z. Übers. a. d. Deutschen ins Griech. II Teil. Specimina, Extemporalia, Fachaufsatz. (5 St.) Voigt. — Hom. Od. IX zu Ende, X 1—76. XII 142 bis zu Ende, I 1—195, XVI (mit Auslassung von 321—451); Stücke von XVII ff. Überblick über den Inhalt der ganzen Dichtung. (2 St.) Baunack II.

Französisch (2 St.). **A.** Grammatik nach Plötz-Kares, Sprachlehre § 93—132, auf Grundlage und mit Übersetzung der Übungsstücke im Übungsbuch III (X bis XVI). Pensa und Extemporalia. Lektüre aus Plötz, Manuel, Biographie von J.-J. Rousseau und aus Mühlen: Conteurs de nos jours. Daudet, Theuriet, Coppée, Maupassant. Sprechübungen im Anschluß an gelesene Texte und nach Bildern. Rübner. — **B.** Grammatik, Übungen und schriftliche Arbeiten wie in **A.** Lektüre: François Coppée (ed. Weidmannsche Buchhandlung), ferner einige Kapitel aus Plötz, Manuel, Mme. de Staël, mit derselben Behandlung wie in **A.** Raab.

b*

Englisch (fak., 2 St.). **A.** Formenlehre und das Wichtigste aus der Syntax nach Tendering, Lehrbuch der engl. Sprache. Ausgabe B. Lektüre: Stücke des vorbereitenden Kursus (S. 8—17) und des Anhangs über Vorkommnisse des täglichen Lebens, und Stücke historisch geographischen Inhalts. Rübner. — **B.** Aussprachelehre, Formenlehre und Syntax nach Tendering, Lehrbuch der engl. Sprache § 1—86. Lektüre: Vorbereitender Kursus 1—18, Anhang 1—12, ferner ausgewählte Ausschnitte aus Jérôme, Three Men in a Boat und einige Gedichte von Cowper, Longfellow, Wolfe, Southey, Byron u. a. Raab.

Hebräisch (fak., 2 St.). Laut- und Formenlehre. Mündliche und schriftliche Übungen. **A.** und **B.** Stübe.

Mathematik (4 St.). Potenzen und Wurzeln mit allgemeinen Exponenten. Quadratische Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten. Logarithmen. — Reguläre Vielecke. Kreisrechnung. Trigonometrie und Goniometrie. **A.** Riedel. — **B.** Tischer.

Physik (2 St.). Galvanismus. Wärmelehre. **A.** Riedel. — **B.** Trautscholdt.

Geschichte (3 St.). Geschichte des germanischen Altertums und des Mittelalters. **A.** i. S. Steffen, i. W. Franke. — **B.** Franke.

Untersekunda.

Klasse **A.** Ordinarius: Prof. Dr. Voigt.

Klasse **B.** Ordinarius: Prof. Dr. Bischoff.

Religion (2 St.). **A.** Die vier Evangelien. Die Vorbereitung der Welt auf Christum. Das Leben Jesu. Apostelgeschichte. Kahnis. — **B.** Leben Jesu, hauptsächlich nach dem Matthäusevangelium. Apostelgeschichte. Scholze.

Deutsch (2 St.). **A.** Schillers Leben bis zu seinem Eintritt in Weimar. Ausgewählte Schillersche Gedichte. Wilhelm Tell. Kleists Hermannsschlacht. Egmont. Privatim: Die Jungfrau von Orleans. Deklamationen und freie Vorträge. Aufsätze. Woyte. — **B.** Schillers Leben bis zu seinem Eintritt in Weimar. Ausgewählte Schillersche Gedichte. Wilhelm Tell. Die Jungfrau von Orleans. Privatim gelesen die Geschichte des Abfalls der Niederlande. Deklamationen und freie Vorträge. Aufsätze. Scholze.

Lateinisch (8 St.). **A.** Cic. pro Roscio Am. und pro Archia poeta. Privatim: Caes. de bello Gall. IV und V. Ellendt-Seyfferts Schulgramm. 43. Aufl. § 161

bis 184. 222 bis 229. Warschauer S. 85—162. Schriftliche Arbeiten. (6 St.) Voigt. — Ovids Fasten, Tristien und Metamorphosen in Auswahl. Einzelne Abschnitte gelernt. (2 St.) Voigt, seit 15. Nov. Burgkhardt. — **B.** Cic. pro Ligario, pro Archia poeta und de imperio Cn. Pompei; privatim: Caesar de bell. Gall. VII 1—62. Ellendt-Seyfferts Schulgramm. 43. Aufl. § 161—184. 222—229. Wiederholung der Moduslehre. Warschauer II, S. 100—162. Schriftliche Arbeiten. (6 St.). — Ovids Fasten, Tristien und Metamorphosen in Auswahl. (2 St.) Bischoff.

Griechisch (7 St.). **A.** Xenoph. Anab. I 8—IV. Seit Michaelis 1 St. Hom. Od. I. Gerths Schulgramm. § 193—265b, 276—308. Wiederholungen aus der Formenlehre. Specimina und Extemporalia. Eichler. — Privatim unter Aufsicht des Klassenlehrers: Xen. Hell. Ausw. von Bünger. — **B.** Xenoph. Anab. I 8—IV, aus V ausgewählte Stücke. Im Winter Einführung in Homers Odyssee. Od. I 1 ff. Gerths Schulgramm. § 193—265b, 276 bis 308. Wiederholungen aus der Formenlehre. Scripta und Extemporalia. Tittel. — Privatlektüre wie in **A.**

Französisch (2 St.). **A.** Grammatik nach Plötz-Kares, Sprachlehre § 73—94 auf Grundlage und mit Übersetzung der deutschen Übungsstücke im Übungsbuch II (XX—XXVII) und im Übungsbuch III (I—IX). Pensa und Extemporalia. Lektüre aus Plötz, Manuel (Erckmann-Chatrian, Mérimée, Toepffer, Ségur Lafontaine) mit anschließenden Sprechübungen. Franke, seit Ende Oktober Woyte. — **B.** Grammatik, Übungen und schriftliche Arbeiten wie in **A.** Lektüre (Toepffer, Lafontaine, Voltaire, Ségur, Mérimée, Delavigne, Florian, B. de Saint-Pierre). Raab.

Mathematik (4 St.). Lineare Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Einfachste quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Wurzeln. — Proportionen beim Durchschnitt eines Winkels durch Parallelen. Ähnlichkeit von Dreiecken und Vielecken. Verhältnisse und Ausmessung von Flächen. **A.** Trautscholdt. — **B.** Tischer.

Physik (2 St.). Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Das Wichtigste aus der Mechanik. Magnetismus und Reibungselektrizität. **A.** Riedel. — **B.** Trautscholdt.

Geschichte (2 St.). Römische Geschichte bis 31 v. Chr. **A.** Voigt, seit 15. Dez. Franke. — **B.** Glafey, i. W. Burgkhardt.

Obertertia.

Klasse A. Ordinarius: Prof. Dr. Leidenroth.

Klasse B. Ordinarius: Prof. Dr. Baunack II.

Religion (2 St.). Alttestamentliche Bibelkunde. Lektüre und Erklärung ausgewählter Abschnitte aus den kanonischen Büchern des Alten Testaments in Verbindung mit der Geschichte Israels. Wiederholung des Katechismus. A. Kahnis. — B. Scholze.

Deutsch (2 St.). A. Die Dichter der Befreiungskriege. Körners Zriny. Uhlands Herzog Ernst. Lesestücke und Gedichte aus Hieckes Lesebuch. Aufsätze. Deklamationen. Leidenroth, i. W. Burgkhardt. — B. Die Dichter der Befreiungskriege. Körners Zriny. Uhlands Herzog Ernst. Prosastücke und Gedichte aus Hieckes Lesebuch. Aufsätze, Deklamationen. Großschupf.

Lateinisch (8 St.). A. Caes. de bello Gall. IV und V; privatim: I und VI teilweise. Cic. in Catil. I. Ellendt-Seyfferts Schulgramm. § 185–221. Dazu Warschauer II S. 28–100. Specimina und Extemporalia. (6 St.) Leidenroth. — Gaupp, Anthologie. Verslehre und Übungen. Einzelne Abschnitte gelernt. (2 St.) Leidenroth, i. W. Burgkhardt. — B. Caes. de bello Gall. VI (zum Teil privatim); VII 1–35. Cic. in Catil. or. III angefangen. Grammatik usw. wie in A. (6 St.) — Gaupp, Anthologie wie in A. (2 St.) Baunack II.

Griechisch (7 St.). Wiederholung und Vervollständigung des Pensums der Untertertia. Verba liquida, verba auf μ und anomala. Übersetzen aus Eichlers Übungsbuch I und II. Auswendiglernen von Vokabeln. Scripta und Extemporalia. Anfang von Xenophons Anab. I. A. Baunack II. — B. Bischoff.

Französisch (2 St.). A. Plötz-Kares, Sprachlehre, § 50–73 (Wortstellung, Tempora, Indikativ und Konjunktiv). Übungsbeispiele nach Plötz-Kares, Übungsbuch, Heft II 1–21. Hausarbeiten, Thèmes, Extemporalia. — B. Plötz-Kares, Sprachlehre, § 29–40, Übungsbuch I 31–36, sonst wie in A. — A. Rübner. — B. Raab.

Mathematik (4 St.). Ergänzung des Pensums der Untertertia. Lineare Gleichungen mit einer Unbekannten. Die Fundamentalsätze über den Kreis. Vergleichung und Verwandlung geradlinig begrenzter Flächen. Der pythagoreische Satz. Analytische Methode zur Lösung von Konstruktionsaufgaben. A. Trauttscholdt. — B. Krause.

Naturkunde (2 St., nur im Winter). Das Elementarste aus der Chemie. Behandlung einzelner besonders

wichtiger Mineralien und der einfachsten Kristallformen. A. Clauß. — B. Krieger.

Geschichte (2 St.). Griechische Geschichte bis zum Jahre 323. A. Franke. — B. Bischoff.

Erdkunde (2 St., nur im Sommer). Das Wichtigste aus der physischen Erdkunde. A. Lück. — B. Krieger.

Untertertia.

Klasse A. Ordinarius: Dr. Steuer.

Klasse B. Ordinarius: Prof. Dr. Eichler.

Religion (2 St.). Erklärung einer Anzahl Psalmen, der hervorragendsten messianischen Weissagungen, der Bergpredigt und der Gleichnisse Jesu. Abschließende Behandlung der Katechismuslehre durch Erklärung des 4. und 5. Hauptstückes. Das Wichtigste über das Kirchenjahr, die Gottesdienstordnung, das Gesangbuch, sowie über die Reformation. Sprüche. Kirchenlieder. Wiederholung des Katechismus. A. Steuer. — B. Scholze.

Deutsch (2 St.). Gelesen wurden ausgewählte Gedichte und Prosastücke aus Hieckes Lesebuch für Untertertia. Die Gedichte wurden teilweise gelernt. Aufsätze. Deklamationen und freie Vorträge über Stoffe aus Geschichte und Sage. Ausgewählte Abschnitte aus der deutschen Grammatik. Interpunktion. A. Steuer. — B. Eichler.

Lateinisch (8 St.). A. Grammatik im Anschluß an das Übungsbuch von Warschauer I und an Ellendt-Seyffert. Specimina und Extemporalia. Caes. de bello Gall. III–V 23. Steuer. — B. Caes. de bello Gall. I und III; sonst wie in A. Eichler.

Griechisch (7 St.). Regelmäßige Formenlehre bis zu den verbis mutis nach Eichlers Übungsbuch I und Curtius-Meisters Schulgrammatik. Scripta und Extemporalia. A. Leidenroth. — B. Stübe.

Französisch (3 St.). Plötz-Kares, Sprachlehre §§ 9–33 (Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre. Unregelmäßige Verba). Übungsbeispiele nach Plötz-Kares, Übungsbuch, Heft I Lektion 1–34. Sprechübungen im Anschluß an die Texte. A. Rübner. — B. Franke.

Mathematik (3 St.). Die vier Grundrechnungsarten der allgemeinen Arithmetik mit Beschränkung auf leichte Aufgaben. Einfachste Gleichungen. Winkel und Seiten des Dreiecks. Die Kongruenz der Dreiecke und ihre Anwendung auf das Viereck. A. Trauttscholdt. — B. Krause.

Naturkunde (2 St., nur im Sommer). Übersicht über das ganze Tierreich. Das Nötigste über den Bau und das Körperleben des Menschen. A. Lück. — B. Krieger.

Geschichte (2 St.). Neuere, insbesondere deutsche Geschichte von der Mitte des 17. bis ins 19. Jahrhundert. A. Ladendorf, seit Weihnachten Enax. — B. Berlitz, seit Weihnachten Enax.

Erdkunde (2 St., nur im Winter). Deutschland ausführlicher. Wiederholung des Pensums der Quinta. A. Clauß. — B. Krieger.

Quarta.

Klasse A. Ordinarius: Dr. Franke.

Klasse B. Ordinarius: Prof. Dr. Großschupf.

Religion (2 St.). A. Abschluß der biblischen Geschichten des Neuen Testaments. Wiederholung der biblischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Kurze Belehrung über die Bibel. Erklärung des 3. Hauptstückes. Wiederholung des 1. und 2. Hauptstückes. Sprüche. Kirchenlieder. Steuer. — B. wie in A., außerdem noch Erklärung des 3. Artikels. Kahnis.

Deutsch (3 St.). A. Gelesen wurden Prosastücke und Gedichte aus Hieckes Lesebuch für Quarta, die Gedichte meist gelernt. Ausgew. Abschnitte aus der deutschen Grammatik. Deklamationsübungen und Übungen im Nacherzählen. Aufsätze und Diktate. Prehn. — B. Prosastücke und Gedichte aus Hieckes Lesebuch für Quarta. Deutsche Heldensage. Deklamationen und freie Vorträge über Stoffe aus Geschichte und Sage. Ausgewählte Abschnitte aus der deutschen Grammatik; Metrisches. Übungen im Disponieren und Nacherzählen. Aufsätze und Diktate. Großschupf.

Lateinisch (8 St.). Grammatik im Anschluß an das Übungsbuch von Busch III. Scripta und Extemporalia. Wiederholung der Formenlehre. Verschiedene vitae des Corn. Nep. A. Franke, Lektüre seit Weihnachten (2 St.) Enax. — B. Großschupf.

Französisch (5 St.). Plötz-Kares Elementarbuch L. 1—52 (Regelmäßige Formenlehre). Hör- und Sprechübungen. Thèmes, Dictées, Extemporalien. A. Rübner. — B. Woyte.

Mathematik (3 St.). Einfache und zusammengesetzte Schlußrechnung; Prozent- und Zinsrechnung. Wiederholungen. Im Winter 2 St. (in A. auch im Sommer 1 St.): Einführung in die Geometrie, verbunden mit leichten Maß-, Zeichen- und Rechenübungen. A. Krause. — B. Krieger.

Naturkunde (2 St.). Im Sommer Überblick über das natürliche Pflanzensystem. Besprechung wichtiger Nutzpflanzen. Einiges vom Leben der Pflanzen und von den Kryptogamen. Im Winter das Wichtigste aus der Lehre von den wirbellosen Tieren. A. i. S. Lück, i. W. Clauß. — B. Krieger.

Geschichte (2 St.). Deutsche Geschichte von Ludwig dem Frommen bis zum Dreißigjährigen Kriege. A. Ladendorf. — B. Großschupf (von Mich. bis Weihn. Burgkhardt).

Erdkunde (2 St.). Übersicht über das Erdganze. Die außereuropäischen Erdteile. Kurzer Abriß der Himmelskunde; insbesondere einiges über die Bewegung der Erde und des Mondes. A. Krause. — B. i. S. Lück, i. W. Clauß.

Quinta.

Klasse A. Ordinarius: Dr. Tittel.

Klasse B. Ordinarius: Dr. Stübe.

Religion (3 St.). Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Einprägung und Erklärung des 2. Hauptstückes. Sprüche. Kirchenlieder. A. Kahnis. — B. Scholze (Prehn).

Deutsch (3 St.). Gelesen wurden Prosastücke und Gedichte aus Hieckes Lesebuch für Quinta. Die Gedichte wurden teilweise gelernt. Vervollständigung der Lehre vom Satz und von den Lesezeichen, einzelnes aus der Formenlehre. Übungen in Interpunktion und Rechtschreibung, im Wiedererzählen und im Deklamieren. Schriftliche Arbeiten. A. Tittel. — B. Stübe, seit Weihnachten Enax.

Lateinisch (9 St.). Unregelmäßige Formenlehre, Wiederholung und Ergänzung der regelmäßigen nach Ellendt-Seyfferts Schulgrammatik. Einige Hauptregeln der Syntax (Acc. c. inf., Präpositionen, Ortsbestimmungen, Participia, Ablativus absolutus). Übersetzungen nach Buschs Übungsbuch II. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. A. Tittel. — B. Stübe.

Rechnen (4 St.). Die vier Spezies mit gemeinen und Dezimalbrüchen. Verwandlung gemeiner Brüche in Dezimalbrüche und umgekehrt. A. Ficker, seit 1. Dez. Krause. — B. Krieger.

Naturkunde (2 St.). Vergleichende Besprechung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen im Sommer und von ausgewählten Wirbeltieren im Winter. A. i. S. Lück, i. W. Clauß. — B. Krieger.

Geschichte (2 St.). Bilder aus der römischen Geschichte von den Punischen Kriegen bis Augustus.

Deutsche Geschichte bis Karl den Großen. **A.** Ladendorf. — **B.** Großschupf (von Mich. bis Weihn. Burgkhardt).

Erdkunde (2 St.). Europa. **A.-B.** i. S. Lück, i. W. Clauß.

Sexta.

Klasse **A.** Ordinarius: Dr. Ladendorf.

Klasse **B.** Ordinarius: Dr. Woyte.

Religion (3 St.). Biblische Geschichten des Alten Testaments. Einprägung und Erklärung des 1. Hauptstückes. Sprüche. Kirchenlieder. **A.** Prehn. — **B.** Scholze.

Deutsch (4 St.). Gelesen und besprochen wurden Prosastücke und Gedichte aus Hieckes Lesebuch für Sexta. Die Gedichte wurden größtenteils auswendig gelernt. Das Nötigste der Wort-, Satz- und Lesezeichenlehre. Übungen in der Rechtschreibung. Schriftliche und mündliche Nacherzählungen. Diktate. **A.** Ladendorf. — **B.** Woyte, seit Weinachten Enax.

Lateinisch (9 St.). Regelmäßige Formenlehre nach Ellendt-Seyfferts lat. Grammatik. Übersetzungen

nach Buschs Übungsbuch I. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. **A.** Ladendorf. — **B.** Woyte.

Rechnen (3 St.). Die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten Zahlen. Teilbarkeit der Zahlen, Zerlegung in Primfaktoren. Das Dezimalsystem in Münzen, Maßen und Gewichten. Die wichtigsten nichtdekadischen Maße. Einfachste Berechnungen nach dem Einheits- und Mehrheitsschluß. **A.** i. S. Lück, i. W. Ficker. — **B.** Krause.

Naturkunde (2 St.). Im Sommer Besprechung ausgewählter, einfach gebauter Blütenpflanzen und Entwicklung der botanischen Grundbegriffe; im Winter Besprechung wichtiger Säugetiere und Vögel. **A.** i. S. Lück, i. W. Clauß. — **B.** Krieger.

Geschichte (2 St.). Griechische Sagen. Bilder aus der griechischen und älteren römischen Geschichte. **A.** Großschupf. — **B.** Woyte.

Erdkunde (1 St.). Grundbegriffe der Erdkunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Geographie von Sachsen, ausgehend von der Heimatskunde. Hauptgebirge und Hauptflüsse Deutschlands. Politische Einteilung des Deutschen Reiches. **A.-B.** Krieger.

B. In den Künsten und Fertigkeiten.

1. **Schreiben.** In Va und Vb je 1 St. Florian, in VIa und VIb je 2 St. Borchers.

2. **Stenographie** (fak.). In IIIA Korrespondenzschrift (2 St.), in IIB Debattenschrift (1 St.). **A.** Raab. — **B.** Tittel.

3. **Zeichnen.** V je 2 St. Elementare Grundformen. Quadrat, Dreieck, Sechseck, Achteck, Fünfeck, Kreis, Rosetten, gerade und krummlinige Flächenverzierung. Bildungen von Blättern nach Wandtafelzeichnung, sodann Naturblätter, Anordnung derselben zu Ornamenten. Aquarelle von Schmetterlingen nach der Natur. — IV je 2 St. Perspektivisches Zeichnen nach Stabmodellen; der Kreis in perspektivischer Verkürzung. Kolorierübungen und Anwendung perspektivischer Regeln beim Zeichnen nach wirklichen Gegenständen, z. B. Vasen, Glas- und Holzgegenstände, Gefäße, Blumen, Früchte, Körbchen usw. Besprechungen über Kunstwerke verschiedener Zeiten. — IIB (fak.) 2 St. Licht- und Schattenlehre. Vorübung zum Schattieren. Die Kugel (geometrisch, perspektivisch) in Licht und Schatten gesetzt. Ornamentale Modelle aus Gips schattiert. — IIIA—I (fak.) 2 St. Schattierungen nach Gipsmodellen allerart, Gesichtsteile, anatomische Nachbildungen naturgeschichtlicher Präparate und anderer

Gegenstände nach der Natur mit Kreide, Tusche, in Aquarellmanier usw. Wiederholte Besuche im hiesigen städtischen Museum sowie Versuche im Landschaftszeichnen nach der Natur wurden ausgeführt. Florian.

4. **Gesang.** VI—I: Atem-, Laut- und Tonübungen auf Grund der Tonwortmethode von Karl Eitz. 3 St. Akkord-, 2 St. Tetrachord-, 1- u. 2 St. Tonleiterübungen. Hörübungen. Choräle 1 St. und Volkslieder 1—3 St. Biographie L. v. Beethovens und Felix Mendelssohn-Bartholdys. — VI je 2 St. Tonnamen, Tonschrift, Musikdiktat in den Tonarten F-, C-, G-, D-dur. Ausnahmsweise Teilnahme am Chorgesang. — Va und Vb 2 St. Wiederholung und Erweiterung des vorjährigen Pensums; Tonleitern in allen Tonarten in gleichem Umfange. Ausnahmsweise Chorgesang. — Klassensingen IV und IIB 1 St. Choräle und Volkslieder. Besondere Beobachtung und Pflege der mutierenden Stimmen. Der Baßschlüssel. — IIIA und IIB 1 St. Dasselbe. Phonetische Übungen. Patriotische Lieder (aus den Befreiungskriegen). Einzelgesang. Erläuterungen aus der musikal. Praxis (die Opernfächer, Orchesterinstrumente usw.). — IIA—I A. Das Volkslied (nach Dr. Karl Schmidt „Hilfsbuch für den Gesangs-Unterricht an höheren Schulen“). Musikgeschichte. Vorsingen der bedeu-

tendsten Lieder und Balladen, Erklärung der von den großen Leipziger Vereinen (Riedel-, Bachverein, Singakademie) aufgeführten Meisterwerke. Grundgesetze der Mimik. Das Kunstwerk Richard Wagners. Vorsingen einzelner Stücke aus Wagners Tristan, nebst Erläuterungen zu Text und Musik. (IA). — Chorgesang: Chorsänger aus IV—IIIA. IIIA—IA. 2 St. Gem. Chor: L. v. Beethoven, „Die Himmel rühmen“, Opferlied mit Orchester. Felix Mendelssohn-Bartholdy (Feier zu dessen 100. Geburtstag), „O Täler weit“. Deutschland. Der wandernde Musikant. Duett (Sopran und Alt). Wegen Tenor- und Sopranmangel mußten Schüler der V und VI herangezogen und äußerst vorsichtig geübt werden. G. Borchers: *Salvum fac regem*. 3st. Kinderchor. Nun laßt die Glocken. R. Müller, „Nun stoßet das Schifflein“. R. Wagner, „Wach' auf“ und „Ehrt eure deutschen Meister“ aus den Meistersingern von Nürnberg in der Bearbeitung für h. Schulen

von R. Schmidt, Orchesterstimmen von G. Borchers bearbeitet. — Orchesterspiel: (freiwillig) L. v. Beethoven, Ouvertüren zu Prometheus, Egmont. Violinkonzert (solo). Mendelssohn-Bartholdy: Ouvertüre zur Heimkehr aus der Fremde, Hochzeitsmarsch. Violinkonzert (solo) usw. Die Übungen wurden zumeist vom Oberprimaner Kurt Zernik abgehalten. Borchers.

5. Turnen (2 St.). Der Unterricht war klassenweise abgestuft, im wesentlichen nach Lions Bemerkungen über Turnunterricht in Knabenschulen 1877. In IAa, IAb, IBa und IBb im Winter außer dem Turnen noch deutsches Stoßfechten. In IIIBb Heilemann, in Va Tittel, in den übrigen Klassen Schulze.

Die Einrichtung des seit 1882 eingeführten Sedanturnfestes, sowie die Übungen, die dabei ausgeführt werden, sind vom Oberturnlehrer a. D. Schütz in der Deutschen Turnzeitung 1900 Nr. 23 und 24 beschrieben.

C. Aufsätze.

a) Freie Aufsätze in IA—IIIB.

IA a. 1. a) Wallenstein und Macbeth. b) Wie schildert Goethe den Einfluß der Leipziger Studienzeit auf seine Entwicklung? — 2. Nie war gegen das Ausland Ein anderes Land gerecht wie du. Sei nicht allzu gerecht! (Klopstock.) — 3. Die kulturgeschichtliche Bedeutung von Goethes „Götz“. — 4. a) Das psychologische Problem in Shakespeares „Coriolan“. b) Die symbolischen Oden der Frankfurter Zeit als Selbstzeugnisse Goethes. c) Schillers „Räuber“ ein Sturm- und Drangstück. — 5. (Reifeprüfungsaufsatz.) Wie zeigt sich Goethes Bildungsideal in seinem Leben und Dichten?

IA b. 1. a) Macbeths Charakterentwicklung. b) Die heidnischen Elemente im Macbeth. c) Wie wird Macbeth zum Thronräuber? — 2. a) Was verdankt Horaz seinem Vater? b) Wer den Dichter will verstehen, muß in Dichters Lande gehn. — 3. Worin liegt die Anziehungskraft von Goethes Egmont? — 4. Goethes Kunst in der Führung der Exposition zur Iphigenie. — 5. Reifeprüfungsaufsatz wie A.

Leibnizpreis-Aufgabe: Die Forderungen Lessings für die Gestaltung dramatischer Charaktere an Schillerschen Dichtungen geprüft.

IB a. 1. a) Die Sage vom goldenen Zeitalter. b) Die Macht des Gesanges. — 2. Charakterschilderung

nach einem freigewählten Drama. — 3. Wie wird Schillers Wallenstein zum Verräter an seinem Kaiser? (Prüfungsaufsatz.) — 4. a) Friedrich Schiller. Eine Gedächtnisrede. b) Die Meistersinger von Nürnberg. Eine Erzählung aus dem 16. Jahrhundert. — 5. a) Die Welt in Gellerts Fabeln. b) Fluch und Segen der Einsamkeit. — 6. Prüfungsaufsatz.

IB b. 1. Der Mensch ein Sohn der Zeit, ein Herr der Zeit, ein Raub der Zeit. — 2. a) Welche Veränderungen im Bilde unserer inneren Stadt habe ich miterlebt? b) Wie haben sich im Laufe der Zeit meine Vorstellungen von der Wahl eines Lebensberufes geändert? c) Auf welche Art des Wanderns paßt das Wort des Dichters: „Dem Wanderer gehört die Welt“ usw.? — 3. Hutten ein Kämpfer. (Klassenarbeit.) — 4. Was ist schlichtes Heldentum? — 5. Gordon in Schillers Wallenstein. 6. Prüfungsarbeit.

II A a. 1. Wie macht sich der Mensch zum Herrscher der Natur? Nach Schillers „Spaziergang“, Distich. 30—69. — 2. Über die erdichtete und wahre Entstehung des Walthariliedes. Mit Benutzung von Scheffels Eckehard, Kap. 23—25. — 3. Die Beziehungen Walthers v. d. Vogelweide zum „wünnelichen hof ze Wiene“. Auf Grund von sieben gelesenen Sprüchen: Wil. 84, 25—36; 85, 31—45; 85, 1—30; 86, 14—39; 94, 131

bis 140; 86, 1—13. (Dreistündige Klassenarbeit.) — 4. Kudruns Freier Herwig und Hartmut. Eine Charakteristik. — 5. Mit welchem Rechte hat man Uhland den Minnesänger des 19. Jahrhunderts genannt? — 6. Prüfungsarbeit (aus dem Nibelungenliede entnommen).

II A b. 1. Hagen nach dem Walthariliade. — 2. Die Musik im Kudrunliede. — 3. Worauf beruht die scherzhafte Wirkung des Waltherschen Liedes „Dô der sumer kômen was“? — 4. Walthers Beziehungen zu den Landgrafen von Thüringen. — 5. Inwiefern entspricht Kriemhild in der 5. Aventure dem Idealbild einer frowe, wie es Walther in dem Liede „Sô die bluomen“ entwirft? — 6. Prüfungsarbeit (aus dem Nibelungenliede entnommen).

II B a. 1. Labor non onus, sed beneficium. — 2. a) Erinnerungen aus meinem Leben. b) Das Siegesfest (Gedankengang des Schillerschen Gedichtes). — 3. Inhalt und Bedeutung der Eingangsszene in Schillers Wilhelm Tell. — 4. Tells Monolog. — 5. Hermann, der Befreier Deutschlands (nach Kleists Hermannsschlacht). — 6. Warum fürchtet Margarete von Parma für Egmont? — 7. Prüfungsarbeit.

II B b. 1. Die Not ist die Mutter der Industrie. — 2. Aus der Wolke quillt der Segen, Strömt der Regen; Aus der Wolke ohne Wahl zuckt der Strahl. — 3. Die Segnungen eines langen Friedens. — 4. Versprengte Kürassiere bei Sedan. Gemälde von Koch. — 5. Gedankengang der 3. Szene des IV. Aktes von Wilhelm Tell. — 6. Rast' ich, so rost' ich. Chrie. — 7. Prüfungsarbeit.

III A a. 1. Frühling im Walde. — 2. Über das Reisen zu Fuße und mit der Bahn. — 3. Aussicht von einem Berge. — 4. Durch wiederholte Streiche fällt auch die stärkste Eiche. — 5. Wozu baut man Türme? — 6. Welche Nachrichten empfängt Zriny über die Vorgänge außerhalb Sigeths, und wie wirken sie auf ihn? — 7. Was erfahren wir in Uhlands Herzog Ernst I, 1 über die Vorgeschichte des Dramas? — 8. Prüfungsarbeit.

III A b. 1. Die Linde, der Baum des deutschen Volkes. — 2. Morgenstunde hat Gold im Munde. — 3. Der Abschied zum Heere. (Ein Bild.) — 4. Auch der Krieg hat sein Gutes. — 5. Rom ist nicht an einem Tage erbaut. — 6. Wodurch sucht Mehmed den Grafen Zriny zur Übergabe

von Sigeth zu bewegen? — 7. Wer am Wege baut, hat viele Meister. — 8. Prüfungsarbeit.

III B a. 1. Parzivals früheste Jugend. — 2. Galbas vergeblicher Versuch in Octodurus (von einem Gallier erzählt, nach Caesar: de bello Gallico, III, 1—6). — 3. Ein Besuch im Forsthaushaus. (Brief.) — 4. Mein schönster Ferientag. — 5. Welche Einwendungen macht Amasis gegen das Glück des Polykrates, und wie widerlegt sie das Schicksal? — 6. Das Urteil des Schenken über den Untergang des Hauses von Edenhall. — 7. Cäsars erste Heerfahrt nach Britannien (nach Caesar: de bello Gallico IV, 20—36). — 8. Wie rechtfertigt der Ritter in Schillers Ballade „Der Kampf mit dem Drachen“ sein Verhalten dem Ordensmeister gegenüber? — 9. Prüfungsarbeit.

III B b. 1. „Glück und Glas, wie leicht bricht das!“ — 2. Erziehung eines Ritterknaben. — 3. Ein Ausflug in den Sommerferien (Klassenaufsatz). — 4. Lebensgeschichte des Meisters Nikolas. (Mit freier Benutzung des Gedichtes von Chamisso: „Die Sonne bringt es an den Tag.“) — 5. Der Überfall im Wildbad (Erzählung des Hirten). — 6. Übermut tut selten gut. — 7. Thors Wettkämpfe in Utgard. — 8. Eine Stunde auf der Eisbahn. — 9. Prüfungsaufsatz.

b) Fachaufsätze in IA—IIA.

IA a. Lateinisch: 1. An welchen Stellen der gelesenen Horazischen Satiren tritt ihr „satirischer“ Charakter deutlich hervor. — 2. Kaiser Othos Charakter.

Griechisch: 3. Fünf kleinere Arbeiten im Anschluß an die erste Olynthische Rede. — 4. Fragen im Anschluß an „König Ödipus“ und Inhaltsangaben der übrigen Stücke des Sophokles (nach Donners Übersetzung) für Vorträge.

Physik: 5. Über Kugelspiegel.

IA b. Lateinisch: 1. a) Welchen Eindruck gewinnen wir von der Persönlichkeit des Tiberius aus den ersten sechzehn Kapiteln der Annalen des Tacitus? b) L. v. Rankes Wort über Tacitus als den „größten Maler von Situationen“ soll an der Erzählung vom Aufstand der Legionen in Pannonien erläutert werden. — 2. Welche Bedeutung haben die Reden bei Tacitus für die Darstellung? (Nach Hist. IV, 12—80.)

Griechisch: 3. Disposition des ersten Buches der Geschichte des Thukydides. — 4. Inwiefern

c

zeigt der Charakter Kreons* in der Antigone vom 1. bis zum 3. Epeisodion eine Steigerung?

Physik: 5. Über die Grundbegriffe der Wellenlehre. — 6. Ableitung und Diskussion der Hohlspiegelformel.

Geschichte: 7. Veränderung in den Besitzverhältnissen der europäischen Staaten von 1714 bis 1815.

- I B a. Lateinisch: 1. Warum war Caecilius nicht geeignet, die Klage gegen Verres zu übernehmen? — 2. Horaz als Verteidiger des Maßhaltens. — 3. Klassenarbeit.

Griechisch: 4. Die *Δολόρεια*, ihre Stellung und Bedeutung in der Ilias.

Physik: 5. Über das absolute und das konventionelle Maßsystem. — 6. Über den Schwerpunkt und die Arten des Gleichgewichts.

Geschichte: 7. Kursachsen und Brandenburg von 1555—1648.

- I B b. Lateinisch: 1. Was erfahren wir aus der Germania des Tacitus über das Land und die äußere Erscheinung unserer Vorfahren? (Klassenarbeit.) — 2. Wie schildert Tacitus das öffentliche Leben der alten Germanen?

Griechisch: 3. Wie entwickelt sich im ersten

Gesang der Ilias der Streit zwischen Achill und Agamemnon? — 4. Worin sieht Sokrates seine Lebensaufgabe? — 5. Klassenarbeit. Die Definitionen des Laches und Nikias von der Tapferkeit und des Sokrates Kritik derselben.

- II A a. Lateinisch: 1. Welchen Zweck hat es, daß Vergil Sinons Bericht (Aen. II, 77—194) in drei Teile zerlegt? — 2. Was erfahren wir über Tibull aus seiner 1. und 2. Elegie des ersten Buches? (Klassenarbeiten.)

Griechisch: 3. Die Kämpfe um Artemision (nach Herodot.). — 4. Der Prozeß des Mantiheos. (Klassenarbeiten.)

Physik: 5. Das Telephon.

- II A b. Lateinisch: 1. Die Eroberung Sagunts durch Hannibal (nach Livius). — 2. Wie läßt uns Livius die Niederlage der Römer am Tras. See ahnen, wie schildert er sie, was haben wir von der Schilderung zu halten?

Griechisch: 3. Beratungen vor der Schlacht bei Salamis (nach Herodot.).

Physik: 4. Über die elektromagnetische Telegraphie.

Geschichte: 5. Gregor VII. und Innocenz III. als Gründer der päpstlichen Hierarchie.

III. Vermehrungen der Sammlungen.

A. Die Schulbibliothek (Bibliothekar: Prof. Dr. Bischoff) empfing an Geschenken: Vom Hohen Königl. Ministerium des Kultus usw.: eine größere Anzahl Dissertationen und Gelegenheitsschriften der Universität Leipzig aus den Jahren 1906 und 1907; Deutscher Universitätskalender, begr. von F. Ascherson, 73. Ausg., Sommer 1908, 74. Ausg., Winter 1908/09, Leipz. 1908. Vom Königl. Sächs. statist. Landesamt: Zeitschrift des statist. Landesamts, 53. Jahrg., 1907, Heft 1. 2; 54. Jahrg., 1908, Heft 1. Von der Königl. Landeswetterwarte in Dresden: Deutsches meteorologisches Jahrbuch für 1903: Königreich Sachsen, hrsg. von Paul Schreiber, Dresd. 1908; für 1904: Ergebnisse der meteorologischen Beobachtungen im Jahre 1904, hrsg. von Paul Schreiber, ebd. 1908. Vom Rate der Stadt Leipzig: Verwaltungsbericht der Stadt Leipzig für das Jahr 1906. Vom statistischen Amt der Stadt Leipzig: Statistisches Notizbuch für die Stadt Leipzig, Leipz. 1908. Von der Direktion des städt.

Kunstgewerbe-Museums zu Leipzig: Pelka, Otto, Katalog der Bibliothek des Museums, Leipz. 1908. Von der Direktion des norddeutschen Lloyd in Bremen: Ehlers, Wilh., Fünfzig Jahre norddeutscher Lloyd, Bremen 1907. Von der Goethe-Gesellschaft zu Weimar: Schriften der Gesellschaft, Bd. 22: Goethes Schweizer Reise 1775; Bd. 23: Aus Goethes Archiv: Die erste Weimarer Gedichtsammlung in Faksimile-Wiedergabe, Weimar 1908; Goethe-Jahrbuch, 23. Bd., Frankf. a. M. 1908. Vom Sächs. Gymnasiallehrerverein: Bericht über die 18. Jahresversammlung, Leipz. 1908. Von der wissenschaftlichen Stiftung „Smithsonian Institution“ zu Washington: Goode, George Brown, The Smithsonian Institution 1846—1896, the history of its first half century, Washington 1897; außerdem 14 einzelne Abhandlungen aus den Berichten der Jahre 1891—1907. Von Herrn Geheimen Regierungsrat Prof. Dr. Helmert in Potsdam: 56 Inaugural-Dissertationen der Berliner philosophischen Fakultät aus

dem Jahre 1908; Nachrichten von der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, philosoph.-hist. Klasse aus den Jahren 1898—1908, Göttingen 1898—1908. Von Herrn Dr. Walter Hofstätter, hier, als Verfasser: Das deutsche Museum (1776—1788) und das neue deutsche Museum (1789—1791), ein Beitrag zur Geschichte der deutschen Zeitschriften im 18. Jahrhundert, Leipz. 1908. Von Herrn Dr. Willy Jahr, hier, als Verfasser: Heinrich von Mügeln, der Meide Kranz, herausgegeben und eingeleitet, Borna 1908. Von Herrn Karl Mahler, hier als Herausgeber: Kerner, Anton von, Der Wald und die Alpenwirtschaft in Österreich und Tirol, Gesammelte Aufsätze, Berl. 1908. Von Herrn Pfarrer Dr. A. Schumann, hier, als Verfasser: Unsere kirchliche Lage, Leipz. 1907; Paulus an Philemon, ebd. 1908. Von Herrn Professor Dr. Theodor Sorgenfrey, hier, als Verfasser bez. Bearbeiter: Aus Neuhaldenslebens Vergangenheit, Neuhaldensl. 1900; Behrends, Peter, Chronik der Stadt Neuhaldensleben, dritte, der Neubearbeitung zweite Aufl. von Th. S., ebd. 1902. — Von der Firma Duncker & Humblot, hier: Erhardt, Louis, Die Entstehung der homerischen Gedichte, Leipz. 1894. Von der Firma G. Freytag, hier: Pokornys Tierkunde für höh. Lehranstalten, bearb. von W. Schönicke, 28. Aufl., Leipz. und Wien 1908. Von der Hinrichsschen Buchhandlung, hier: Vierteljahrskatalog der Neuigkeiten des deutschen Buchhandels, 63. Jahrg. (1908). Von der Firma Ferdinand Hirt in Breslau: E. von Seydlitzsche Geographie, Ausg. A, Grundzüge der Geogr., 24. Bearb. von E. Oelmann, 1904; Ausg. B, Kl. Lehrbuch der Geogr., 22. Bearb. von E. Oelmann, 1905; Ausg. D in sechs Schülerheften und einem Lehrerheft, bearb. von A. Rohrmann, Heft 1: Länderkunde Mitteleuropas usw., 9. Aufl., 1906; Ausg. G in fünf Heften und einem Ergänzungshefte, für höh. Lehranstalten bearb. von A. Rohrmann, 1907. Von der Firma E. S. Mittler & Sohn in Berlin: Stunden mit Goethe, hrsg. von Wilh. Bode, Bd. 1, 2. 1906. 07. Gräfin Elise von Bernstorff, ein Bild aus der Zeit von 1789—1835, 4. Aufl., 2 Bde., 1899. Gabriele von Bülow, Tochter Wilhelm von Humboldts, ein Lebensbild, 1791—1887, 12. Aufl., 1907. Hassel, Paul, Aus dem Leben des Königs Albert von Sachsen, 2 Tle., 1898. 1900. Dernburg, Bernh., Zielpunkte des deutschen Kolonialwesens, zwei Vorträge, 1907. Leutwein, Theod., Elf Jahre Gouverneur in Deutsch-Südwestafrika, 3. Aufl., 1908. Die Kämpfe der deutschen Truppen in Südwestafrika, bearb. von der kriegsgeschichtl. Abteilung des großen Generalstabes, 2 Bde., 1906. 07. Münsterberg, Hugo, Die Amerikaner, 2 Bde., 1904. Filchner, Wilh., Die Rätsel des Matschu,

2. Aufl., 1908. Eisler, Rud., Kritische Einführung in die Philosophie, 1905. Adler, Friedr., Zur Kunstgeschichte, 1906. Goltz, Hermann Freiherr von der, Grundlagen der christlichen Sozial-Ethik, 1908. Von der Firma Georg Reimer in Berlin: Mehler, F. G., Hauptsätze der Elementar-Mathematik, Neubearb. von Schulte-Tigges, Ausg. A, 25. Aufl., 1908; Ergänzungsheft zur 24. Aufl. und den früheren von Schulte-Tigges, 1908. Von der Rengerschen Buchhandlung, hier: Guizot, Histoire de la civilisation en Europe, ausgew. und erklärt von Ad. Kreßner, 3. Aufl., 1903 (2 Stück). Von der Firma B. G. Teubner, hier: Müller, Heinr., und Witting, A., Lehrbuch der Mathematik für die oberen Klassen der höh. Lehranstalten, 1907. B. G. Teubners Verlag auf dem Gebiete der Mathematik, Naturwissenschaften und Technik nebst Grenzwissenschaften, 1908. C. Sallustius Crispus, Bellum Jugurthinum, hrsg. von C. Stegmann, Text und Kommentar, 1905. 06 (je 2 Stück). Von der Firma Velhagen & Klasing in Bielefeld und Leipzig: Platons Apologie und Kriton, hrsg. von Alb. von Bamberg, Text und Kommentar, 1906. 04. Von der Weidmannschen Buchhandlung in Berlin: Ciceros ausgewählte Reden, erkl. von Halm II. Bd., 10. Aufl. von G. Laubmann, 1900.

Von Herrn Oberstudienrat Rektor Prof. Dr. Kaemmel: The National Review, 1908. Neubaur, Paul, Der norddeutsche Lloyd, 50 Jahre der Entwicklung, 1857 bis 1907, Text- und Illustrationsband, Leipz. 1907. Kaemmel, Johann Jakob Reiske (Sonderabdr.), Leipz. 1908. Ranke, Leopold von, Die Erhebung Preußens im Jahre 1813 usw., eingeleitet und herausgeg. von O. K., Leipz. 1908. Von Herrn Konrektor Prof. Dr. Meister, hier: Berichte über die Verhandlungen der Königl. Sächs. Gesellschaft der Wiss., mathem.-phys. Kl., 59. Bd. (1907), Heft 4; 60. Bd. (1908), Heft 1—5. Von Herrn Prof. Berlitz: Zeitschrift des allgemeinen deutschen Sprachvereins, 22. Jahrg. (1907); 23. Jahrg. (1908); Wissenschaftliche Beihefte zur Zeitschrift, Heft 29, 30; Mitteilungen des Vereins für sächsische Volkskunde 1907/08, Heft 5—11 und Jahresbericht 1906. 07. Von Herrn Prof. Dr. Brugmann: Vergils Gedichte, erkl. von Th. Ladewig, 1. Bdchn.: Bucolica und Georgica. 6. Aufl. von C. Schaper, Berl. 1876. Von Herrn Prof. Dr. Voigt: Xenophontis historiae Graecae libri VII, rec. etc. Jo. Gottl. Schneider Saxo, Lips. 1791. Schmidt, Max C. P., Zur Reform der klass. Studien auf Gymnasien, Leipz. 1899. Hirzel, Rud., Über die Stellung der klass. Philologie in der Gegenwart, Leipz. 1888. Wenzel, Alfr., Der Todeskampf des altsprachlichen Gymnasialunterrichts, Berl. 1899. Betrachtungen über unser klassi-

c*

sches Schulwesen, Leipz. 1881. Kaufmann, G., Die Lehrfreiheit an den deutschen Universitäten im 19. Jahrh., Leipz. 1898. Schiller, Herm., Schularbeit und Hausarbeit, Berl. 1891. Deutsche Lyriker des 16. Jahrhunderts, ausgew. und hrsg. von Georg Ellinger, Berl. 1893. Schriften des Vereins für Reformationgeschichte, 25. Jahrg., Heft 3. 4, 26. Jahrg., Heft 1, Leipz. 1908. Von Herrn Prof. Kahn als Verfasser: Bibelkunde für höh. Schulen, 3. Aufl., Leipz. 1908, Von Herrn Prof. Dr. Trautscholdt: Die Südbahn und ihr Verkehrsgebiet in Österreich-Ungarn, Brünn o. J. Von Herrn Prof. Dr. Raab: Racine, Jean, Oeuvres: Athalie tragédie 1691. Strasbourg o. J. (18 Stück). Von Herrn Dr. Steuer: Die christliche Welt, 21. Jahrg., Marburg 1907 nebst Chronik. Von Herrn Dr. Ladendorf als Verfasser: Oswald von Wolkenstein (Sonderabdr.), Leipz. 1901; Hans Hoffmann, Berl. 1908. Von Herrn Dr. Stübe als Verfasser: Die Reise des Afanassij Nikitin nach Indien 1466—72 (Sonderabdr.) Leipz. 1908. Vom Leseverein des Lehrerkollegiums: Preussische Jahrbücher, hrsg. von Delbrück, Okt. 1906 bis Dez. 1907.

Angekauft wurden: Kürschners Deutscher Literatur-Kalender auf das Jahr 1908. Literarisches Zentralblatt, 59. Jahrg., 1908. Deutsche Literaturzeitung, 27. Bd., 1907. Ilberg-Gerth, Neue Jahrbücher f. d. klassische Altertum usw. und f. Pädagogik, 11. Jahrg., 20. u. 21. Bd., 1908. Zeitschrift f. d. Gymnasialwesen, N. F., 41. Bd., 1907. Pädagog. Wochenblatt, 16. Bd., 1907. Das humanistische Gymnasium, 19. Jahrg., 1908. Monatsschrift f. höh. Schulen, 6. Jahrg., 1907. Lyon, Zeitschrift f. d. deutschen Unterricht, 22. Jahrg., 1908. Jahrbuch des Kais. Deutschen archäologischen Instituts, Bd. XIX (1904), XXIII (1908) und Register zu Bd. XI—XX, bearb. von Rud. Pohl, Berl. 1908. Jahreshefte des österreichischen archäolog. Instituts, 11. Bd., 1908. Hermes, 42. Bd., 1907. Philologus, 66. Bd., 1907. Rhein. Museum, 62. Bd., 1907. Berliner philolog. Wochenschrift, 27. Bd., 1907, nebst Bibliotheca philologica classica, 1907. Lehmann und Kornemann, Klio, Beiträge zur alten Geschichte, Bd. VII. Historische Vierteljahrsschrift, 10. Bd., 1907. Palästina-Jahrbuch, 4. Jahrg., Berl. 1908. Deutsche Rundschau für Geographie usw., 29. Bd., 1907. Grenzboten, 66. Jahrg., 1907. Zeitschrift f. d. physikalischen und chemischen Unterricht, 21. Jahrg., 1908; dazu Generalregister für Jahrg. 1—10 (1887—97), Berl. 1898 und für Jahrg. 11—20 (1898—1907), Berlin 1908. Natur und Schule, Zeitschrift f. d. gesamten naturkundlichen Unterricht, hrsg. von B. Landsberg, O. Schmeil, B. Schmidt, Bd. 1—6, Leipz. 1902—1907. Monatshefte f. d. naturwissenschaftl. Unter-

richt, hrsg. von B. Landsberg und B. Schmidt, 1. Bd. (1908). — Bettelheim, Biographisches Jahrbuch, Bd. X, Berl. 1907. Die Kultur der Gegenwart, hrsg. von Paul Hinneberg, II 5, 1: F. v. Bezold, E. Gothein, R. Koser, Staat und Gesellschaft der neueren Zeit; I 9: Bezzenberger usw., die osteuropäischen Literaturen und die slawischen Sprachen; I 11, 1: Zimmer usw., Die romanischen Literaturen und Sprachen; Leipz. 1908 (09). — Roschers Lexikon der griech. und röm. Mythologie, Lief. 57 (zwei Stück), Leipz. 1908. Inscriptiones Graecae XII 7: Inscriptiones Amorgi et insularum vicinarum ed. Jul. Delamarre; IX 2: Inscriptiones Thessaliae ed. O. Kern Berol. 1908. Griechische Kriegsschriftsteller, griech. und deutsch von H. Köchly und W. Rüstow, 2 Bde. in 3 Abt., Leipz. 1853—55. Florilegium Graecum, fasc. II, 2. Aufl., Leipz. 1903 (49 Stück). Boissacque, Emile, Dictionnaire étymologique de la langue grecque, Heidelb.-Paris 1907 ff., Lief. 1. 2. Preuschen, Erwin, Vollst. griech.-deutsches Handwörterbuch zu den Schriften des Neuen Testaments usw., Lief. 1. 2, Gießen 1908. Zarncke, Ed., Die Entstehung der griech. Literatursprachen, Leipz. 1890. — Corpus scriptorum ecclesiasticorum Latinorum vol. L: Pseudo-Augustini quaestiones veteris et novi testamenti CXXVII etc. rec. Alex. Souter; vol. LI: Sancti Aureli Augustini opera (sect. VII 1) scriptorum contra Donatistas, pars I: Psalmus contra partem Donati etc. rec. M. Petschenig, Vindobonae-Lipsiae 1908. Res gestae divi Augusti, iterum ed. Th. Mommsen, Berol. 1883. Thesaurus linguae Lat. III 3. IV 4. 5 (bis crimosus), Lips. 1908. Archiv f. lat. Lexikographie und Grammatik XV 3. 4. — Guizot, Histoire de la civilisation en Europe, ausgew. und erkl. von Ad. Krefner, 3. Aufl., Leipz. 1903 (22 Stück). Hatzfeld, Adolphe, et Darmestetter, Arsène, Dictionnaire général de la langue Française etc., Paris o. J., 2 Bde. — O. Hübners Geogr.-statist. Tabellen, hrsg. von Fr. von Juraschek, Frankf. a. M. 1908. Kiepert formae orbis antiqui X. XVI. VII, Berl. 1908 (je 2 Stück). — Lamprecht, K., Deutsche Geschichte, Bd. 10. 11, 1, Berl. 1907. 08. Delbrück, H., Geschichte der Kriegskunst, 3. Tl., Berl. 1907. Schmidt, O. E., und Sponzel, J. L., Bilderatlas zur sächs. Geschichte, Leipz. 1909 (08). — Die Heilige Schrift des Alten Testaments in Verbindung mit einer Anzahl von Gelehrten übers. und hrsg. von E. Kautzsch, 3. Aufl., Lief. 1—6, Tübingen 1908. Luthers Werke, Kritische Gesamtausg., Bd. XVII 1. XVIII. XXXIV 1, Weimar 1908. Goethes Werke, Weimarer Ausg. IV 40—42. Grimms Wörterbuch IV 1, 3, 8. X 2, 5, 6. XIII 7. Benecke-Müller-Zarncke, Mittelhochdeutsches Wörterbuch, 3 Tle. in 4 Bdn., Leipzig 1854—61. Lexer, Matthias, Mittelhochdeutsches

Handwörterbuch, 3 Bde., Leipz. 1872—78. Weigand, F. L. K., Deutsches Wörterbuch, 5. Aufl., Neubearb. von K. von Bahder, H. Hirt, K. Kant, hrsg. von H. Hirt, Lief. 2—4, Gießen 1908. Müller-Fraureuth, Wörterbuch der obersächsischen und erzgebirgischen Mundarten, Lief. 1, Dresd. 1908. Bethge, Rich., Ergebnisse und Fortschritte der germanistischen Wissenschaft im letzten Vierteljahrhundert, Leipz. 1902. — Seitz, Großschmetterlinge der Erde, 1. Hauptabteilung: Die Großschmetterlinge des paläarktischen Gebiets, Lief. 19—36, Stuttg. 1908. Weinhold, Adolf F., Physikalische Demonstrationen, 4. Aufl., Leipz. 1905. Hassack, Karl, und Rosenberg, Karl, Die Projektionsapparate usw., Wien und Leipz. 1907. — Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- u. Schulgeschichte XVIII, Berl. 1908; Beihefte dazu 15—17; Texte und Forschungen zur Geschichte der Erziehung und des Unterrichts, I—V, Berl. 1897—1901. Monumenta Germaniae paedagogica XLI u. XLII: Mittelschulgeschichtliche Dokumente Altbayerns einschließlich Regensburgs I. II von Georg Lurz; XLIII: Andrea Guarnas Bellum grammaticale und seine Nachahmungen, Berl. 1908. Rethwisch, Konrad, Jahresberichte über das höhere Schulwesen XXI (1906), Berl. 1907. Lehrproben und Lehrgänge aus der Praxis der Gymnasien und Realschulen 1908. Matthias, A., Handbuch des deutschen Unterrichts an höheren Schulen III 2. Lehmann, Rud., Deutsche Poetik, München 1908. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands, 29. Jahrg. (1908/09). Jahresverzeichnis der an den deutschen Schulanstalten erschienenen Abhandlungen, Jahrg. 1—19, Berl. 1890—1908 (je ein Exemplar der einseitigen und der zweiseitigen Ausgabe). Ullrich, Rich., Programmwesen und Programmbibliothek der höheren Schulen, Berl. 1908. Katalog der Bibliothek des Großherzogl. Gymnasiums zu Karlsruhe, Karlsruhe 1903. — Geffcken, H., und Tykocinski, H., Stiftungsbuch der Stadt Leipzig, Leipz. 1905.

B. Die Bibliothek der Dohmke-Stiftung erhielt als Geschenke: von Frau Professor Dr. Julie Dohmke: Fontane, Theod., Von zwanzig bis dreißig, Berl. 1908. Bettelheim, Anton, Berthold Auerbach, Stuttg. und Berl. 1907. Hoffmann von Fallersleben, Unsere volkstümlichen Lieder, 4. Aufl., hrsg. von K. H. Prahl, Leipz. 1900; von Herrn Prof. Dr. Voigt: Sybels historische Zeitschrift, Bd. 99 und 100 (3. Folge Bd. 3 und 4).

C. Die Schülerbibliothek hatte folgenden Zuwachs:

1. Abteilung für die Klassen I—IIIA. Bibliothekar: Professor Berlitz.

a) Angekauft wurden aus den Beiträgen der Schüler und den Mitteln der Wilhelm-Wachsmuth-Stiftung: Griechische Bildwerke, hrsg. von Sauerlandt. Gymnasialbibliothek, hrsg. von Pohlmei und Hoffmann, H. 45—48. Saure, Auteurs français, vol. I—VI. Schmidt u. Sponsel, Bilderatlas zur sächsischen Geschichte (3 St.). Unger, Wie ein Buch entsteht. F. v. Uhde, H. Thoma, W. Steinhausen, A. Rethel; „Vom Heiland“, hrsg. von der Freien Lehrervereinigung für Kunstpflege, 5 Hefte. Stiller Garten, Deutsche Maler der 1. H. des 18. Jh. Geographische Monographien, hrsg. von Scobel, Bd. 22 (Die Vogesen). Hassert, Polarforschung. Weinstein, Entstehung der Welt. Klein, Die Welt der Sterne. Reinke, Naturwissenschaftliche Vorträge, H. 1—4. Sajo, Krieg und Frieden im Ameisenstaat. Schwanter, Aus Deutschlands Urgeschichte. Unsere Großstadtjugend in Flur und Wald. Schwindrazheim, Kunst-Wanderbuch, 4 Bde. Was willst du werden? H. 17 (Jurist), H. 27 (Steuer- und Zollbeamter), H. 53 (Marine). Cordes, Zum Kampf um die Weltanschauung. Dennert, Ist Gott? Zimmerli, Wer ist gebildet? Epiktet, Handbüchlein der Moral, übers. von Capelle. Leipziger Kalender, Jahrg. 1904—1908. 5 Bde. Deutsche Charakterköpfe, hrsg. von Wille, Bd. 1 (Pfalzgräfin Elisabeth Charlotte), Bd. 2 (Dürer). Napoleon, von Bitterauf. Egelhaaf, Geschichte der Neuesten Zeit. E. Meyer, Alte Geschichte, Bd. I. Rogge, Illustrierte Geschichte der Reformation. Schulz, Mein Kriegstagebuch 1864/66. Mohr, Die Schlacht bei Wörth. Bernstorff, Deutsches Marineleben. Zimmermann, Schill, ein Heldenleben. Bode, Stunden mit Goethe, Bd. IV. V. 1. Goethe-Kalender, hrsg. von Bierbaum, Jahrg. 1908. Literaturen des Ostens, Bd. IX, 1. V. 1. Lienhard, Wege nach Weimar, Bd. V u. VI. Wolff, Shakespeare, Bd. II. Sieper, Shakespeare und seine Zeit. Kahle, Ibsen und Björnsson. Strauß, Voltaire. Berger, Schiller, Bd. II. Kosch, Martin Greif. Werner, Lessing. Biese, Geschichte der deutschen Literatur, Bd. II. Lessings Laokoon (in verkürzter Fassung), hrsg. von Schmarsow. Solmi, Leonardo da Vinci. Köster, Geschichte der Jugendliteratur. Goethe-Briefe, hrsg. von v. d. Hellen, Bd. V. Klopstock, Briefe, hrsg. von Lappenberg. Goethe, Werke, hrsg. von Heinemann, Bd. 24. 26. 29. Deutsche Bücherei, hrsg. von Reimann, 28 Bde. Bücher der Weisheit und Schönheit, hrsg. von J. v. Grotthuß, 7 Bde. (Plato, Rousseau, Rabelais, Darwin, Fechner, Trojahn). Raabe, Gesammelte Erzählungen, 4. Bd.; Pfisters Mühle; Vogelgesang; Die letzte Feder. Keller, Werke, 10 Bde. C. F. Meyer, Werke, 9 Bde. Polenz, Der Büttnerbauer. Schmitthenner, Ein Michel-

angelo. Speck, Der Flüchtling. Sudermann, Frau Sorge. Viebig, Das schlafende Heer. Timm Kröger, Leute eigner Art. W. Münch, Leute von ehem. Sohnrey, Robinson in der Lindenhütte. Papke, Hilligenleifinder. E. A. Hoffmann, Menschen und Mächte. O. Ernst, Asmus Semper, der Jüngling. Stockton, Abenteuer des Kapitän Horn. Thompson, Bingo. Neues Universum, Bd. 29. Weltpanorama, Bd. 8.

b) Geschenkt wurden: 1. Von Herrn O.-St.-R. Rektor Dr. Kaemmel: Ranke, Erhebung Preußens i. J. 1813. Die Grenzboten, Jahrg. 1897—1907. 2. Von Herrn Prof. Dr. H. Voigt: Paul, Die Pleißenburg in Leipzig, 1897. 3. Aus dem Nachlaß des Herrn Prof. Dr. A. Schneider: Vogel, Böcklins Toteninsel; ders., Klingers Leipziger Skulpturen. Göll, Künstler und Dichter des Altertums. Göhring, Weltereignisse. Laurent-Vernet, Geschichte Napoleons übersetzt. H. Kurz, Geschichte der deutschen Literatur, 4 Bde. 4. Verlagsbuchhandlung von E. S. Mittler u. Sohn (Berlin): Rogge, Deutsche Seesoldaten in Peking i. J. 1901. Graf York von Wartenburg, Weltgeschichte in Umrissen. Kämpfe der Deutschen in Ostafrika, 2 Bde. Hassel, Aus dem Leben König Alberts von Sachsen. 5. Vom Primaner W. Möckel: V. Hehn, Italien. Keil, Quer durch China. 6. Durch den Oberprim. Jacob vom Turnverein der Nikolaischule: W. Meyer, F. L. Jahn. R. Gasch, Die volkstümlichen Wettübungen. Abbildungen und Turnübungen, gezeichnet von Robolsky und Töpfer, durchgesehen von Eiselen. Jahrbuch der Turnkunst 1907, hrsg. von R. Gasch. Deutsche Turnzeitung, 2 Bde.

2. Abteilung für die unteren und mittleren Klassen (VI—III B). Bibliothekar: Dr. Ladendorf.

a) Angekauft wurden: Wäagner-Schmidt, Rom, 8. Aufl. Poeschel, Luftfahrten. O. E. Schmidt, Kur-sächsische Streifzüge, 1. u. 2. Bd. Stoll-Lamer, Die Sagen des klassischen Altertums, 1. u. 2. Bd., 6. Aufl. Stoll-Lamer, Die Götter des klassischen Altertums, 8. Aufl. Ottmann, Die Eroberung des Erdballs. Schwantes, Aus Deutschlands Urgeschichte. Deutsches Knabenbuch, Bd. 21 und 22 (je zwei Stück). Martin und Schalk, Von Ikarus bis Zeppelin. Schmidt und Sponsel, Bilder-atlas zur sächsischen Geschichte. Die Kämpfe der deutschen Truppen in Südwestafrika, herausgegeben vom Großen Generalstab, 1. Bd.

b) Geschenkt wurden von Herrn stud. med. H. Möckel und Walter Möckel (IBa): Herm. Masius, Der Jugend Lust und Lehr. Franz Hoffmanns Deutscher Jugendfreund, 51. und 52. Bd. Brehms illustriertes Tierleben, bearb. von Friedrich Schödler, 1. und 2. Bd. Deutsches Knabenbuch, Bd. 11. — Vom Deutschen Ver-

lagshaus Bong & Co.: Novalis Werke, hrsg. von Herm. Friedemann.

D. Physikalisches Kabinett, verwaltet von Prof. Dr. Trautscholdt.

a) Angekauft wurden: Chemikalien; ein Apparat für den hydrostatischen Druck; ein Rezipient; ein chemisches Thermometer; ein Demonstrationsthermometer; ein gläserner Dampfkolben; eine Porzellanröhre; eine Drahthülle für das Elektroskop; ein Schieberrheostat; eine Schulmeßbrücke nach Kolbe; ein Drehspulinstrument von Hartmann & Braun, benutzbar als Galvanometer, Amperemeter und Voltmeter; eine Röhrenlampe; zwei Induktionsspulen mit Drahtbündel; zwei neue Mikrophone für die Telefonstationen; ein Mikrophon mit Induktionsspule; eine Kanalstrahlenröhre.

b) Geschenkt wurde von Toller (IIAb): eine selbstgefertigte Vorrichtung zur Demonstration der Kraftlinien eines Solenoids.

E. Naturhistorische Sammlungen, verwaltet von Prof. Dr. Krieger.

a) Angekauft wurden: ausgestopfte Exemplare vom Hermelin im Sommerkleid, vom Hühnerhabicht, vom Barsch, Hecht und Flunder, Skelette von der gemeinen Fledermaus und von der Blindschleiche, Spirituspräparate vom Stichling mit Nest, von der Honigbiene mit Entwicklung und von Taenia saginata mit Entwicklung. Die im Schuljahre erschienenen Lieferungen von Engler und Prantl, Die natürlichen Pflanzenfamilien, und von Hegi, Illustrierte Flora von Mitteleuropa. Chemikalien und Gerätschaften für den chemischen Unterricht.

b) Geschenkt wurden: Blätter für Aquarien- und Terrarienkunde, XIX. XX, Nr. 1—5 und Aus der Natur III, Heft 19—24. IV, Heft 1—13 von Vogt (IVb). Eine Kohlmeise von Schellenberg (IVa). Ein Stück Feldspat von Heiland (VIa).

F. Lehrmittelsammlung für den Geographie- und Geschichtsunterricht, verwaltet von Dr. Krause.

a) Gekauft wurden: Karten: Graecia antiqua von Kiepert. Deutschland im 16. Jahrh. von Baldamus. Palästina von Cuppers. Pauli Reisen und Zug der Israeliten nach Kanaan von Cuppers. Vier geographisch-statistische Karten von Deutschland aus dem Verlag von List und v. Bressensdorf: Sprachenkarte; Konfessionskarte; Geologische Karte; Temperaturkarte. — Anschauungsmittel: der Tempel zu Jerusalem, von Schick. Cybulski: XII Theatrum. Cybulski: IV Navigia.

b) Geschenkt wurden: Von Herrn Prof. Kahn: Schnorr v. Carolsfeld: Je zwölf Bilder für Schule und Haus aus dem Alten und Neuen Testament. Von Herrn Buchhändler Wahnung: zwei Tafeln mit Postkarten: Charakteristische Pläne deutscher Städte. Vom Verlage Leutert & Schneidewind in Dresden: Kokospalme von Hellgrewe.

Selbstgezeichnete Karten schenkten in dankenswerter Weise die Schüler Brand (IAa): Athen und seine Häfen; Friedrich (IIIAa): Zug der Israeliten durch die Wüste; Steinell (IIIBb): Die Belagerung Alesias durch die Römer; Teupser (IIIBb): Die Blockade von Dyrrhachium, und Nitzschke (IIIBb): Zug der Israeliten durch die Wüste.

Außerdem wurden ein Wandschrank für Anschauungsbilder und ein Bild für den geometrischen Unterricht: Das Dreieck samt seinen Kreisen, angeschafft.

G. Lehrmittelsammlung für den Gesangsunterricht, verwaltet von Oberlehrer Borchers.

Angeschafft wurden: L. v. Beethoven, Elegischer Gesang, Opferlied. Ouvertüre zu Egmont. Einige Hefte C. Schmidt, Hilfsbuch. F. Mendelssohn-Bartholdy, Ouvertüre zur Heimkehr, Hochzeitsmarsch. Sämtliche Lieder und Duetten. Rich. Wagner „Wach' auf“ und „Ehrt eure deutschen Meister“. Zwei Stücke aus Tannhäuser usw.

IV. Spielplatz.

Die Jugendspiele fanden Dienstags und Sonnabends nachmittags von 4—6 Uhr unter Leitung des Oberlehrers Dr. Tittel und des Unterzeichneten auf dem seit 1883 benutzten Spielplatze, den Bauernwiesen am Germaniabade, statt. Es wurde in der Zeit vom 2. Mai bis 27. Oktober an 25 Tagen von 3687, oder im Durchschnitt von 147 Schülern gespielt, gegen 3594, oder im Durchschnitt von 133 Teilnehmern an 27 Spieltagen im Jahre 1907. Die prozentuale Beteiligung betrug also 1907 31.69 %, 1908 36.87 %.

Über den Besuch der einzelnen Klassen gibt nachstehende Zusammenstellung Aufschluß.

Klasse	IA bis IIB	IIIA		IIIB		IV		V		VI	
		a	b	a	b	a	b	a	b	a	b
anwesend	624	192	204	284	231	373	380	369	249	322	459
Schülerbestand Ostern 1908	131	23	22	28	27	31	31	19	22	33	33
prozentuale Beteiligung	19.05 %	33.39	37.09	40.57	34.22	48.13	49.03	77.68	45.27	39.03	55.64

Kassenabschluß.

Einnahmen:			Ausgaben:		
Kassenbestand vom Jahre 1907/08	ℳ	98.06	Für Ergänzung und Erhaltung der		
Beiträge von Schülern	„	58.—	Geräte	ℳ	54.75
Für verkaufte Schülerhefte	„	5.25	Kassenbestand im März 1909	„	123.73
Aus der Fundkasse	„	10.—			
Verschiedenes	„	3.63			
Zinsen	„	3.54			
	ℳ	178.48		ℳ	178.48

Der Spielplatzkasse ist somit ein Bestand von ℳ 123.73 verblieben.

Schulze.

Die aus Primanern und Sekundanern gebildete Spiel-Vereinigung unter dem Protektorat des Konrektors Prof. Dr. Meister hat bis Ende November ihre Übungen fortgesetzt.

V. Statistisches.

A. Lehrerkollegium.

Rektor: Oberstudienrat Professor Dr. Otto Kaemmel, VR 1. AR 1. Pr. RAR 3. SEHR 1, ord. Mitglied der K. S. Kommission für Geschichte.

Konrektor: Professor Dr. Richard Meister, AR 1., ord. Mitglied der K. Sächs. Ges. der Wissensch., Klassenlehrer von IA^a.

Ständige Lehrer.

1. Professor Georg Berlit, KDM. 1870/71 f. K., Klassenlehrer von IA^b.
2. „ Dr. Oskar Brugmann, Klassenlehrer von IB^a.
3. „ Dr. Woldemar Glafey, Klassenlehrer von IIA^b.
4. „ Dr. Georg Steffen, Klassenlehrer von IB^b.
5. „ Dr. Johannes Baunack, Klassenlehrer von IIA^a.
6. „ Ernst Riedel.
7. „ Dr. Hans Voigt, Klassenlehrer von IIB^a.
8. „ Dr. Richard Krieger.
9. „ Heinrich Kahnis, cand. rev. min.
10. „ Dr. Ernst Tischer.
11. „ Dr. Martin Trautscholdt.
12. „ Dr. Ernst Raab, LDA¹.
13. „ Dr. Bernhard Leidenroth, Klassenlehrer von IIIA^a.
14. „ Dr. Ernst Bischoff, Klassenlehrer von IIB^b.
15. „ Dr. Friedrich Großschupf, Klassenlehrer von IV^b.
16. „ Oskar Scholze, cand. rev. min.
17. „ Dr. Theodor Baunack, Klassenlehrer von IIIA^b.
18. „ Dr. Oswald Eichler, Klassenlehrer von IIIB^b.
19. Oberlehrer Bacc. theol. Dr. Wilibald Steuer, Off. Monten. D. I., Klassenlehrer von IIIB^a.
20. „ Dr. Clemens Franke, Klassenlehrer von IV^a.
21. „ Dr. Rudolph Rübner.
22. „ Dr. Karl Tittel, Klassenlehrer von V^a.
23. „ Dr. Otto Ladendorf, Klassenlehrer von VI^a.
24. „ Dr. Rudolf Stübe, Klassenlehrer von V^b.
25. „ Dr. Kurt Woyte, Klassenlehrer von VI^b.
26. Gymnasiallehrer Dr. Arthur Krause.
27. Oberlehrer Feodor Florian, KDM. 1866 f. NK., Zeichenlehrer.
28. „ Gustav Borchers, Kantor zu St. Petri.
29. Turnlehrer Arthur Schulze.

Nichtständige Lehrer.

- | | |
|---|---|
| Cand. rev. min. Dr. Paul Heilemann, Realschuloberl. | Lehramtskandidat Dr. Rudolf Burgkhardt. |
| Lehramtskandidat Ewald Ficker. | Vikar Dr. Karl Enax. |
| Cand. rev. min. Friedrich Prehn. | Lehramtskandidat Dr. Johannes Pflug. |
| Lehramtskandidat Rudolf Clauß. | Lehramtskandidat Dr. med. Rudolf Krauß. |

B. Schüler.

Die Veränderungen im Bestande der Klassen zeigt folgende Übersicht:

	IA		IB		IIA		IIB		IIIA		IIIB		IV		V		VI		Sa.
	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	
Bestand a. 10. März 1908	19	18	17	18	17	17	19	16	18	17	25	25	28	28	34	32	25	25	398
Osterabgang	19	18	—	—	1	—	4	1	—	3	—	—	3	2	4	3	4	2	-64
Osteraufnahme	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	1	—	1	—	—	—	31	30	+66
Bestand a. 27. April 1908	17	18	15	16	15	16	18	16	23	22	28	27	31	31	19	22	33	33	400
bis Ende } Abgang	—	—	—	—	—	—	1	1	1	2	—	1	3	—	3	1	3	1	-17
November } Aufnahme	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1	1	2	1	—	2	—	2	2	+14
Bestand*) am 1. Dez. 1908	17	18	15	16	16	17	17	15	23	21	29	28	29	31	18	21	32	34	397
bis } Abgang	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3	—	—	1	—	-6
10. März } Aufnahme	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	+2
Bestand**) a. 10. März 09	17	17	15	16	16	17	17	15	22	22	29	28	29	28	19	21	31	34	393

Die 64 zu Ostern 1908 abgegangenen sind:

- a) Die mit dem Reifezeugnis entlassenen 37 Oberprimaner (vgl. Jahresbericht 1908, S. XXVIII).
 b) Folgende 27 vor Vollendung des Kursus ausgeschiedene Schüler: aus IIA Bruno Beeck; aus IIB Felix Backhaus, Max Edlich, Anton Hiersemann, Otto Schütze, Kurt Seutter von Loetzen; aus IIIA Curt Gundelach, Walther Uhlemann, Walther Werner; aus IV Willy Brassel, Ferdinand Graß, Erich Ohms, Walter Schicke, Erich Seemann; aus V Erich Bauer, Walter Böttcher, Johannes Brauns, Ernst-August Delius, Martin Schauer, Hellmuth Wenck, Kasimir Wiezyk; aus VI Kurt Augat, Hans Hense, Wolfgang Lienekampf, Gerhard Mittentzwey, Erwin Thömel, Günther Voigt.

Die 66 zu Ostern 1908 aufgenommenen ***) sind: in IIA Albert Prietsch; in IIB Rudolf Laue; in IIIA Rudolf Schlegel; in IIIB Fritz Schulze; in IV Otto Schlegel; in VI a) Johann Alkier, Erich Bauer, Walter Bergt, Fritz Brand, Erich Frenzel, Erich Gras, Hans Groh, Alfred Haber, Hans Haupt, Paul Heiland, Philipp Hertel, Martin Hinkel (k), Friedrich Löffler, Fritz Magatz, Hermann Moye, Karl Müller (k), Max Nitschke, Gottfried Pahnner,

*) Die Zahlen des Klassenbestandes von IV^a und V^a änderten sich außer durch Abgang und Aufnahme auch durch Rückversetzung von zwei Schülern.

**) Das Schülerverzeichnis, das seit Ostern 1889 alljährlich aus den Beiträgen der Schüler zur Schulbibliothek gedruckt wird, soll im Mai ausgegeben werden.

***) Zu den Namen der Schüler, die nicht dem ev.-lutherischen Bekenntnisse angehören, sind je nachdem die Buchstaben k (katholisch), r (reformiert), i (israelitisch) beigefügt.

Johannes Pönitz, Anton Remelé (k), Johann Rille (k), Edgar Sauer, Edgar Schmidt, Fritz Schnabel, Arno Schneider, Johannes Schröter, Erich Strauß, Kurt Thenau, Helmut Vogel, Kurt Werner, Kurt Zabel; b) Herbert Berger (i), Erhard Dehio, Friedrich Fischer, Max Fischer, Erich Fünfstück, Max Gruber, Erich Heymann, Walter Kabisch, Friedrich Karkrow, Werner Kilian, Wilhelm Lauter, Herbert Markgraf, Paul Merten (k), Walther Müller, Louis Pechtold, Angel Pischurka, Johannes Poppe, Curt Prasse, Erich Reichenbach, Erich Rintelmann, Helmuth Röhrig, Paul Rösch, Werner Rosenberg, Ernst Saupe, Hans Schiedt, Arthur Schüler, Johannes Schwäbe, Erich Schwarze, Otto Steinmetz, Felix Möhlau (am 7. Mai).

Im Laufe des Schuljahres gingen ab vor Vollendung des Kursus: 21 Schüler: vor Michaelis aus IIB Erich Graf; aus IIIA Rudolf Schlegel; aus IIIB Hans Wahnung; aus V Hermann Burger; aus VI Alfred Haber; zu Michaelis: aus IIB Walter Stoll; aus IIIA Franz Freisler, Erich Heymann; aus IV Martin Rietschel; aus V Werner Rehork, Kurt Teichmann; aus VI Erich Fünfstück, Philipp Hertel; nach Michaelis: aus IA Erich Bannatz; aus IIIA Ludwig Wagner; aus IV Hans Walter Bäßler, Fritz Erich, Max Herberth; aus V Kurt Mentzel; aus VI Fritz Magatz, Hermann Moyer.

Aufgenommen wurden im Laufe des Schuljahres folgende 14: vor Michaelis in IIA Wilhelm Straube; in IIIB Ferdinand Graß, Johannes Merzdorf; in IV Otto Meusel; in VI Franz Schubert (k); zu Michaelis in IIA Ignatz Królikowski (k); in IIIA Bruno Finckh; in VI Hans-Joachim von Nabell, Adolf Seebaß; nach Michaelis in IIIA Walter Hörnig, Bernhard Reißmann; in IIIB Johannes Tauscher; in V Fritz Döhmel; in VI Kurt Augat (k).

Von den vor Vollendung des Schulkursus abgegangenen 48 Schülern sind übergegangen 1 auf ein hiesiges, 9 auf ein auswärtiges Gymnasium, 6 auf eine Realschule, 1 auf eine Bauschule, 1 auf ein Buchdruckertechnikum, 4 auf Privatschulen, 4 auf Bürgerschulen, 6 in einen praktischen Beruf (1 Landwirtschaft, 2 Buchhandel, 3 Kaufmannsstand), bei 16 fehlen bestimmte Angaben.

Von den 7 Schülern, die nach Erwerbung des Einjährig-Freiwilligen-Zeugnisses aus IIB abgegangen sind, haben sich 3 dem Kaufmannsstande, je einer dem Buchhandel, der Buchdruckerei und Privatunterricht zugewendet, 1 verließ die Schule, ohne ein bestimmtes Ziel anzugeben.

Die zu Ostern 1909 mit dem Reifezeugnis abgehenden 33 Oberprimaner sind folgende:

Name	Geburtsort	Alter in Jahren	Aufgenommen wann und wohin?	Gesamtzensur		Zukünftiges Studium (Beruf)
				Wissen- schaften	Betra- gen	
A. Teuchert, Alexander	Leipzig-Neustadt	19 ¹ / ₁₂	Ost. 1900 VI	I ^b	I	Medizin
Brand, Paul	Leipzig	20 ² / ₁₂	Ost. 1900 VI	II	I	Philologie
Jacob, Johannes	Leipzig-Reudnitz	20	Ost. 1900 VI	II ^a	I	Ethnographie
Zittwitz, Fritz	Leipzig	19 ¹ / ₁₂	Ost. 1900 VI	II ^b	I	Rechtswissensch.
Bley, Erich	Leipzig	18 ¹¹ / ₁₂	Ost. 1900 VI	II	I	Neuere Philologie
Wolf, Walther	Leipzig-Gohlis	18 ¹⁰ / ₁₂	Ost. 1900 VI	II ^a	I	Mathematik
Biagosch, Heinrich	Leipzig	18 ⁷ / ₁₂	Ost. 1900 VI	II	I	Ingenieurfach
Reuter, Ernst	Leipzig	19 ² / ₁₂	Ost. 1900 VI	II	I	Ingenieurfach
Reichenbach, Kurt	L.-A.-Crottendorf	19 ² / ₁₂	Ost. 1900 VI	II	I	Philologie
Glockauer, Arno	Leipzig-Reudnitz	20 ⁸ / ₁₂	Ost. 1900 VI	III ^a	I	Math. u. Geogra- phie
Backhaus, Erich	Steinbach-Hallen- berg	20 ⁵ / ₁₂	Ost. 1899 VI	III ^a	I	Medizin
Säuberlich, Kurt	Leipzig	18 ¹⁰ / ₁₂	Ost. 1900 VI	III ^a	I ^b	Volkswirtschaft
Lange, Kurt	Kiel	19 ¹ / ₁₂	Ost. 1900 VI	II ^b	I	Deutsch u. Gesch.
Franke, Lothar	Leipzig	19	Ost. 1903 IIIB	II ^b	II ^a	Volkswirtschaft
Lange, Martin	Leipzig-Reudnitz	18 ¹¹ / ₁₂	Ost. 1900 VI	III	I	Theologie
Liebing, Johannes	Leipzig-Reudnitz	20	Ost. 1899 VI	III	I	Zoll- u. Steuerfach
B. Lorenz, Gerhard	Leipzig-Reudnitz	19 ⁷ / ₁₂	Ost. 1900 VI	II ^a	I	Rechtswissensch.
Hammer, Albert	Leipzig	19	Ost. 1900 VI	I ^b	I	Naturw. u. Math.
Jauck, Curt	Leipzig	18 ¹¹ / ₁₂	Ost. 1900 VI	II ^a	I	Rechtswissensch.
Maul, Rudolf	Leipzig	19 ⁴ / ₁₂	Ost. 1900 VI	II ^a	I	Rechtswissensch.
Zernik, Kurt	Leipzig	19	Ost. 1900 VI	II	I	Philos. u. Musik
Schröder, Richard	Leipzig	19 ⁷ / ₁₂	Ost. 1900 VI	II	I	Math. u. Naturw.
Süptitz, Oswald	Leipzig	18 ⁸ / ₁₂	Ost. 1900 VI	II	I	Rechtswissensch.
Becker, Walter	Weißenberg i. L.	19 ⁵ / ₁₂	Ost. 1901 V	II ^b	I ^b	Chemie
Roth, Ernst	Leipzig	19 ⁷ / ₁₂	Ost. 1902 IIIB	II	I	Philol. u. Germa- nistik
Mühlmann, Fritz	Roßwein	19 ⁴ / ₁₂	Ost. 1900 VI	II ^b	I	Theolog. u. Philos.
Schwermann, Hugo	Leipzig	19 ¹⁰ / ₁₂	Ost. 1899 VI	II ^b	I	Militär
Krieger, Wolfgang	Leipzig	20	Ost. 1899 VI	III	I ^b	Literatur- u. Kunstgeschichte
Hasse, Gustav	Leipzig-Reudnitz	18 ¹⁰ / ₁₂	Ost. 1900 VI	III ^a	I ^b	Gesch. u. Geo- graphie
Schütte-Felsche, Adolf	Leipzig	19 ¹⁰ / ₁₂	Ost. 1899 VI	III ^a	I	Math. u. Naturw.
Perls, Kurt	Chemnitz	19	Mich. 1901 V	III	I ^b	Rechtswissensch.
Kelterborn, Otto	Remse b. Glauchau	19 ⁷ / ₁₂	Ost. 1900 VI	III ^a	I	Theolog. u. Philos.
Kirchner, Friedrich	Leipzig	18 ⁶ / ₁₂	Ost. 1900 VI	III	I	Marinebaufach

d*

VI. Prämien und Stipendien.

A. Prämien.

1. Nikolaitaner-Preise (Geldprämien aus der Nikolaitaner- und der Schilde-Stiftung) erhielten zu Ostern 1908: Reinhold Herrich (IB^a), Rudolf Maul (IB^b), Friedrich Schilling (IIA^b), Walter Hammer (IIB^a), Walther Lenz (IIB^b).

2. Der Leibniz-Preis wurde am 4. Juli dem Oberprimaner Curt Jauck (IA^b) auf Grund der von ihm eingereichten Arbeit zuerkannt (s. o. S. XVI).

3. Die Prämie der Gebhardt-Stiftung erhielt Adolph Schütte-Felsche (IA^b); der Schütz-Stiftung Friedrich Gruhl (IB^b); der Hartleben-Stiftung Johannes Jacob (IA^a).

4. Aus der Georgi-Stiftung erhielt: a) die Kaiser Wilhelmprämie Johannes Saalbach (IA^a); b) die König Albertprämie Gerhard Lorenz (IB^b); c) die Bismarckprämie Rudolf Troitzsch (IA^b).

5. Bücherprämien aus städtischen Mitteln und aus denen der Nikolaitaner-Stiftung empfangen:

a) bei der Osterversetzung: Fritz Zittwitz (IB^a), Kurt Zernik (IB^b), Friedrich Schlegel (IIA^a), Johannes Häring (IIA^b), Johannes Müller (IIIA^a), Karl Seidler (IIIA^b), Johannes Friedrich (IIIB^a), Arno Springer (IIIB^b), Friedrich Hofmann (IV^a), Karl Stelzer (IV^b), Helmuth Le Blanc (V^a), Günther Hirschmann (V^b), Wolfgang Mejer (VI^a), Alfred Weis (VI^b).

b) bei der Sedanfeier aus städtischen Mitteln: Kurt Reichenbach (IA^a), Rudolf Maul (IA^b), Ernst Kaemmel (IB^a), Friedrich Schilling (IB^b), Walther Herrich (IIA^a), Walther Lenz (IIA^b), Albert Dyck (IIB^a), Martin Zocher (IIB^b), Kurt Hesse (IIIA^a), Erich Zschucke (IIIA^b), Ernst Bretschneider (IIIB^a), Richard Steinell (IIIB^b).

6. Ein vom Deutschen Flottenverein gestiftetes Marinebild erhielt zu Ostern Paul Brand (IB^a).

B. Stipendien.

a) Stipendien aus städtischen Mitteln erhielten 14 Schüler; b) aus der Riedel-Stiftung Albert Zobelt (IV^a), Fritz Nitschke (IV^b), Friedrich-Bernhard Busse (V^a), Gerhard Mirus (V^b); c) aus der Schelbach-Stiftung Walther Sieber (IIIA^a); d) aus der Carl-Strube-Stiftung stud. phil. Johannes Carli; e) aus der Nobbe-Stiftung Richard Schröder (IA^b); f) aus der Lindner-Stiftung Paul Brand (IA^a); g) aus der Ramsthal-Stiftung Kurt Lange (IA^a); h) aus der Huth-Stiftung Kurt Reichenbach (IA^a), Walther Herrich (IIA^a), Alfred Domsch (IIIA^a); i) aus der Kaemmel-Stiftung Albert Hammer (IA^b); k) aus der Jäger-Stiftung von Ostern 1906 ab stud. jur. Gotthold Hammer; von Ostern 1909 ab ist als Empfänger Gerhard Lorenz (IA^b) bestimmt; l) aus der Gerhard-Wolf-Stiftung Karl Rühle (IB^a); m) im März 1909 aus überschüssigen Zinsen der Schilde-Stiftung Fritz Zittwitz (IA^a).

Die Hälfte der Jahreszinsen der Wilhelm-Wachsmuth-Stiftung wurde, wie alljährlich, mit zum Ankauf von Turnpreisen und Ehrenzeichen für das Sedan-Schulfest verwendet.

VII. Feierliche Entlassung der Abiturienten.

Donnerstag, den 18. März, vormittags 10 Uhr.

1. Adagio für Violine und Klavier, aus dem Violinkonzert in Gmoll von Max Bruch (Kurt Zernik und Lothar Franke).
2. Lateinische Rede des Abiturienten Gerhard Lorenz: *Invia virtuti nulla est via*.
Deutsche Rede des Abiturienten Alexander Teuchert: Goethes Bildungsideal in seinem Leben und Dichten.
Abschiedsgruß an die Abiturienten, vorgetragen von dem Unterprimaner Friedrich Schilling.
3. „Wach auf“ und „Ehrt eure deutschen Meister“, aus den Meistersingern von Nürnberg von Rich. Wagner (für Schülerchöre bearb. von Rich. Schmidt), für Chor und Orchester.
4. Entlassung der Abiturienten durch den Konrektor.
5. „Nun stoßet das Schiffelein vom Lande“, Gedicht von Emil Dohmke, komponiert von Rich. Müller für Chor und Orchester.

VIII. Ordnung der öffentlichen Klassenprüfungen.

Mittwoch, den 31. März 1909.

Vormittag			Nachmittag		
9	IIIA ^a Religion	Kahnis.	3	VI ^a Religion	Prehn.
9 ³⁵	IIIA ^b Mathematik	Krause.	3 ³⁵	IV ^b Naturkunde	Krieger.
10 ¹⁰	IIIB ^b Griechisch	Stübe.	4 ¹⁰	V ^a Latein	Tittel.
10 ⁴⁵	IIIB ^a Mathematik	Trautsholdt.	4 ⁴⁵	V ^b Deutsch	Enax.
11 ²⁰	IV ^a Französisch	Rübner.	5 ²⁰	VI ^b Geschichte	Woyte.

Zu geneigter Teilnahme an diesen Veranstaltungen werden die geehrten Mitglieder des Rats und der Gemeindevertretung der Stadt Leipzig, die Kaiserlichen und Königlichen Behörden, die Angehörigen der Schüler, sowie alle Gönner und Freunde der Anstalt im Namen des Lehrerkollegiums hierdurch ergebenst eingeladen.

Die Aufnahmeprüfung für die Klassen von Quinta an aufwärts, sowie die Nachprüfung für Sexta findet Montag, den 19. April 1909, vormittags von 8 Uhr ab, statt.

Der Unterricht beginnt Dienstag, den 20. April, vormittags 9 Uhr.

Leipzig, den 10. März 1909.

In Vertretung des Rektors

Konrektor Prof. Dr. Richard Meister.